Ausgabe 52
März / April 2016

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten

Prämienhengst „De Sandro“

© Foto: Björn Schröder, Archiv J. Schleier

Für starke und gesunde Tiere

Kräuterhaus Eder

Kräutermischungen für Pferde

- **Abwehrstark** - zur Vorbeugung und Therapie
- **Anweide** - Ergänzungsfuttermittel für die Verdauung
- **Beruhigung** - für mehr innere Ruhe
- **Bronchiwohl** - bei Problemen mit den Atemwegen
- **Gelenk Aktiv** - Nährstoffe für beanspruchte Gelenke
- **Haut & Fell** - für gesunde Haut und glänzendes Fell

DIE GANZE WELT DER KRÄUTER, TEES UND GEWÜRZE !

Anweide Kräutermischung für Pferde	Art.Nr. 780058
	750g € 11,90
Ergänzungsfuttermittel für die Verdauung	Grundpreis 1kg= € 15,87

Beim Anweiden im Frühjahr oder nach Unterbrechung des Weideganges helfen die Kräuter dabei, dass die Tiere energie- und eiweißreiches Futter auf der Weide besser verarbeiten können. Die kurmäßige Anwendung der speziellen Mischung über einen Zeitraum von 3-5 Wochen kann vor Verdauungsbeschwerden und Darmproblemen bei fütterungsbedingten Mangelerscheinungen schützen.

Das vorsichtige Anweiden kann durch die Kräutermischung nicht ersetzt werden.

Zutaten: Brennnesselblätter, Buchweizenkraut, Vogelknöterich, Schafgarbenkraut, Labkraut, Goldrutenkraut.

www.Kraeuterhaus-Eder.de

Kräuterhaus Eder Versand Robert-Koch-Str. 2 - 82152 Planegg
Tel. 089 - 859 76 61 www.Kraeuterhaus-Eder.de

Inhaltsverzeichnis

Ammenstuten, Seite 7.

Südeuropäische Pferderassen, Seite 11.

Horse Agility, Seite 36.

7 **Mama gesucht**
Ammenstuten, schnelle Hilfe oft von Nöten

11 **Im Trend**
Südeuropäische Pferderassen

13 **Flucht Tier Pferd**
Geschicklichkeits -und Gelassenheitstraining

19 **Frühjahrszeit-Koppelzeit**
Sichere Koppeln

22 **Herzenspferde**
Ein „Herzenspferd“ zu finden ist nicht schwer...

32 **Pferde als Problemlöser**

www.stallgefluester.de
Tel.: 06441 / 5 69 35 50 · Fax: 06441 / 94 77 23
E-Mail: info@stallgefluester.de
E-Mail: poetzl-medien@t-online.de

Mittelhessen-Tour
Springsportförderung-
Mittelhessen.de

Termine für 2016

Der Lehrgang für die Sieger und Platzierten der Tour 2015
ist für den 16. und 17. April in Wäldershausen geplant

09.-10. April	2016	Springturnier RuF Lich	**	Mittelhessen-Tour
04.-05. Juni	2016	Reitturnier RuF Marburg - Werda	**	Mittelhessen-Tour
17.-19. Juni	2016	Reitturnier RuF Mücke	**	Mittelhessen-Tour
24.-26. Juni	2016	Reitturnier RuF Rodheim-Bieber	**	Mittelhessen-Tour
05.-07. August	2016	Springturnier RSC Ruttershausen	**	Mittelhessen-Tour
12.-14. August	2016	Reitturnier RuF Waldgirmes	**	Mittelhessen-Tour
26.-28. August	2016	Spring- und Dressurturnier RuF Laubach	**	Mittelhessen-Tour
03.-04. September	2016	Reitturnier RuF Grünberg	**	Mittelhessen-Tour FINALE

MÖLLER THEOBALD JUNG ZENGER
RECHTSANWÄLTE NOTARE WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Lahnstr. 1 - 35398 Giessen
Tel.: 0641 – 982920 - Fax: 0641 – 9829286
giessen@mtjz.de - www.mtjz.de

Ihr Bedachungsfachhandel in Giessen :

carle
DACH + FASSADE
Der Dachprofi
seit 150 Jahren

www.dach-carle.de
info @ dach-carle.de

Technik fürs Leben - Energie für die Zukunft

www.walz-lich.de

- Elektrotechnik
- Heizungs- und Sanitärtechnik
- Klima- und Lüftungstechnik
- Schwimmbadtechnik
- Gastronomietechnik
- Photovoltaik
- Regenerative Energien
- LED-Lichttechnik

WALZ
Gebäudetechnik

Hungener Straße 62 · 35423 Lich
Tel.: 06404 / 9193 0
Fax: 06404 / 9193-23 00
E-Mail: info@walz-lich.de

Technik in Bestform!
Weimer GmbH
www.weimer-lollar.de

HEINEMANN
DEMONTAGE • TRANSPORT • ENTSORGUNG
Tel. 0 64 01 - 228 937 0 • 35305 Grünberg • info@heinemann-dte.de

Satteltechnik
hamp
35415 Pohlheim
Waldstraße 15
Mobil: 0152 026 39699
oder: 0176 479 73031

Liebe Pferdefreunde,

nach einem verhältnismäßig warmen Winter erscheint die aktuelle Ausgabe von Stallgeflüster nun im Frühjahr – ganz gleich, ob man den meteorologischen Frühjahrsbeginn am 1. März zugrunde legt, oder den Stand der Tag und Nacht-Gleiche am 20. März. Der Frühling ist für uns Pferdeleute die Saison, in der wir uns auf die Koppel-Saison vorbereiten und natürlich auf die Fohlen.
Stallgeflüster hat sich deshalb noch einmal ausführlich mit dem Thema ‚sichere Koppeln' beschäftigt, denn die Rundfunk-Meldungen über ausgebrochene Pferde reißen nicht ab.
Wir alle hoffen, dass die Geburt des vierbeinigen Nachwuchses ohne Probleme von statten geht – doch wenn es zu Schwierigkeiten kommt, ist schnelle Hilfe oft von Nöten. Stallgeflüster hat deshalb recherchiert, wo und wie man beispielsweise eine Ammenstute findet. Doch auch nach einer problemlosen Geburt „lohnt es sich bei Fohlen schon einmal genauer auf die Beine zu schauen", meint Vollblutzüchter und Tierarzt Dr. Eversfield. Stallgeflüster hat sich in Gießen sachkundig gemacht, wo die meisten Probleme auftauchen und wie sie behoben werden können.
Aktuell im Februar war auch in diesem Jahr wieder einmal die Diskussion um Pferde im Karneval. Da teilen sich die Geister. Wir sprachen daher mit Jenny Ple vom Landgestüt Dillenburg. Sie leitet dort die Lehrgänge für Bodenarbeit und Gelassenheit.
Neben Nachwuchs und Koppeln ist das Frühjahr für viele Reiter gleichzeitig auch die Zeit der Vorbereitung auf die Turnier-Saison. Manch einer sucht sich dafür einen neuen vierbeinigen Partner. Doch eine neue Partnerschaft muss zusammen wachsen, schließlich ist ein Pferd ein sensibles Lebewesen.
Neben diesen aktuellen Themen hoffen wir, dass Sie beim Lesen das eine oder andere interessante Thema für sich finden. Natürlich, wie immer, haben wir gerne ein offenes Ohr für Anregungen und Informationen. So wünschen wir Ihnen auch für diese Ausgabe wieder viel Spaß beim Lesen.

Ihre

„Stallgeflüster"

Burghof-Hengste 2016
Sonntag, 13. März

Vormittags (ab ca. 10:00 Uhr)

Freilauf- und Freispringwettbewerb für 3- und 4-jährige Pferde

Nachmittags (ab ca. 14:30 Uhr)

Hengste und Nachkommen
Verkaufspferde
Showprogramm

Erleben Sie neben den bereits bekannten Hengsten auch unsere drei Neuzugänge, die wir zusammen mit der Firma Dressurhengste Schleier GBR präsentieren:

Prämienhengst De Sandro *(Decurio - Samba Hit - Paradiesvogel)*
N.N. *(Franziskus - Sir Donnerhall - Rubioso N)*
Checkpoint Charly *(Casalito - Cascari - Contender)*

Prämienhengst
De Sandro

Decurio - Samba Hit

Enorm bewegungsstark
mit viel Schub aus der Hinterhand

Burghof-Frühjahrs-Pferdeverkaufstage vom 13. bis 20. März 2016

Wir freuen uns auf Ihr Kommen !

Susanne & Volker Brodhecker

64560 Riedstadt-Wolfskehlen
Tel. +49 (0) 6158 3841
Mobil +49 (0) 172 8733686
www.brodhecker-burghof.de

Volles Programm auf dem Burghof

Mit dem 3-jährigen Prämienhengst De Sandro (Decurio - Samba Hit - Paradiesvogel) und einem ebenfalls 3-jährigen Hengst von Franziskus - Sir Donnerhall - Rubioso N stehen zwei neue Dressurhengste mit Pedigrees, die keinerlei Wünsche offen lassen zur Verfügung.
Der bildhübsche braune De Sandro ist enorm bewegungsstark und mit viel Schub aus der Hinterhand ausgestattet, aber auch der schwarzbraune Franziskus-Sohn überzeugt mit seinen überdurchschnittlichen Grundgangarten.

Am Sonntag, 13. März 2016, bekommen alle Pferdefreunde auf dem Burghof-Brodhecker in Riedstadt-Wolfskehlen ein volles Programm geboten. Der Vormittag ist mit einem Freilauf- und Freispringwettbewerb ganz den jungen Pferden gewidmet. Teilnehmen können hier 3- und 4-jährige Pferde. Beginn ist um 10:00 Uhr. Das Nachmittagsprogramm beginnt ab ca. 14:30 Uhr mit der Vorstellung der Burghof-Hengste 2016 und einigen ihrer Nachkommen. Neben den bereits bekannten und bewährten Hengsten Cambridge (Cambridge - Carthago), Farron (Ampere - De Niro), Galant de Semilly S.F. (Quidam de Revel - Double Espoir) und Leviathan (Lancino de L - Flamenco) ist die Familie Brodhecker besonders stolz darauf, ihren Züchtern in Zusammenarbeit mit der Firma Dressurhengste Schleier GBR drei sehr interessante und hoffnungsvolle Hengst-Neuzugänge präsentieren zu können.

Mit Checkpoint Charly (Casalito - Cascari - Contender) steht auch den Züchtern von Springpferden eine weitere, im Springsport hocherfolgreiche Blutlinie zur Verfügung. Er zeigte bei seiner Körung in München-Riem eine besonders beeindruckende Leistung im Freispringen. Die drei Neuzugänge stehen den Züchtern nach ihrer 14-tägigen Veranlagungsprüfung voraussichtlich ab Ende April zur Verfügung. Im Anschluss an die Hengstvorstellung wird zum Auftakt der Burghof-Frühjahrs-Verkaufstage 2016 noch eine Auswahl aus der aktuellen Burghof-Verkaufspferde-Kollektion gezeigt.

**Die Verkaufstage finden vom 13. bis zum 20. März statt.
Besichtigung und Probereiten ist jederzeit nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0172 – 8733686 möglich.
Mit etwas Glück kann man auch einen Freisprung von einem der Hengst-Neuzugänge gewinnen, von jedem der drei Hengste wird während der Veranstaltung ein Freisprung verlost.
Auch für das leibliche Wohl wird wie immer bestens gesorgt sein.
Die Familie Brodhecker und das komplette Burghof-Team freuen sich auf Ihren Besuch!**

Weitere Infos unter
www.brodhecker-burghof.de

© Fotos: Björn Schröder

Mama gesucht

Freud und Leid liegen auch in der Pferdezucht oft nah beieinander. Leider kommt es bei der Geburt eines Fohlens immer mal wieder zu Komplikationen. So kann es passieren, dass die Stute oder das Fohlen dieses Ereignis aus den unterschiedlichsten Gründen nicht überleben. Dann heißt es für den Züchter möglichst rasch Hilfe zu bekommen.

Stallgeflüster / Ulrich Schmelzer

Stirbt die Mutterstute muss schnellstens für Ersatz gesorgt werden. Eine mutterlose Fohlenaufzucht ist zwar grundsätzlich möglich, aber dadurch dass die Neugeborenen alle zwei bis drei Stunden gesäugt werden müssen , ist sie extrem aufwendig. Als ersten Start ins Leben benötigt das Fohlen das sogenannte Kolostrum. Das ist die erste Milch der Mutterstute, die maximal nur bis zu 24 Stunden nach der Geburt zur Verfügung steht. Die Kolostralmilch ist dickflüssig und gelblich. Sie ist für das Fohlen, das ohne Imunabwehr zur Welt kommt lebensnotwendig, da es alle Antikörper der Mutter enthält. Außerdem ist sie besonders Vitamin-, Eiweiß- und Mineralstoffreich um es zu stärken. Zusätzlich hilft das Kolostrum dem Jung-Tier, sich von seinem Darmpech (dem ersten zähen Kot) zu befreien.

Es sollte für jeden Pferdezüchter ein Muss sein, sich rechtzeitig vor der Geburt des Fohlens mit genügend Kolostralmilch für den Notfall einzudecken. Sie ist entweder eingefroren über den Tierarzt zu beziehen, oder als Pulver zum Auflösen von verschiedenen Futtermittelherstellern, die sich leicht im Internet finden lassen, zu bekommen.

Zusätzlich benötigt das Fohlen natürlich die Nähe und den Körperkontakt zur Mutter. In den ersten Lebenstagen ist es vor allem der Schutz und die reine Mutterliebe, die das Fohlen zur gesunden geistigen und körperlichen Entwicklung benötigt. Je älter das Fohlen wird, desto mehr braucht es nun auch den sozialen Kontakt und die Erziehung durch die Mutterstute. Die Stute dient nicht nur als lebenswichtige Milchquelle, sondern das Fohlen beobachtet ständig Ihr Verhalten und ahmt es nach. Dadurch wird sein gesamtes späteres Verhalten und ein Teil seines zukünftigen Charakters geprägt. Das junge Pferd baut ein Leben lang auf diese ersten Erfahrungen und der Bindung zu seiner Mutter auf. Deshalb ist die Stute gerade in der ersten Lebensphase des Jung-Tieres sehr wichtig. Das Verhalten der Mutterstute gegenüber anderen Pferden und dem Menschen entscheidet, ob aus dem Fohlen später ein scheues oder zutrauliches Pferd wird.

Zum Glück bieten heute die allermeisten Pferdezuchtverbände (Adressen und Kontakte findet man im Internet) sogenannte „Fohlennotdienste“ an. Sie stehen den Züchtern mit Rat und Tat zur Seite und haben eine Ammenstutenvermittlung. Hier werden tagesaktuell alle Stuten registriert, die ihr eigenes Fohlen verloren haben und zur Vermittlung zur Verfügung stehen.

Aber leider ist es nicht immer ganz einfach, das Waisenfohlen erfolgreich mit der Ammenstute zusammen zubringen. Wie schon beschrieben, steht dafür nur ein kleines Zeitfenster zur Verfügung. Die Fohlen werden ohne ihre Mutter und deren lebenswichtige Milchquelle – die sie in der ersten Tagen in halbstündigen Intervallen schlückchenweise benötigen – nach der Geburt schnell schwach. Auch wenn es tierärztlich versorgt und stabilisiert ist, muss ein Fohlen möglichst schnell zu einer Ammenstute gebracht werden. Aber oft akzeptiert die Ammenstute das fremde Jung-Tier nicht und lässt es nicht sofort, oder oft auch gar nicht säugen. Hier ist ein erfahrener Pferdekenner gefragt, der helfen kann die Zwei zusammen zu bringen, was aber nicht immer gelingt.

Auch den hessischen Dressurpferdezüchtern Grunewald aus Gemünden blieb dieses unfreiwillige Abenteuer nicht erspart. Denn trotz intensivster tierärztlichen Bemühungen und zweimaliger Operation überlebte die Staatsprämienstute der Zuchtstätte die Geburt Ihres Fohlens nicht. Zwar konnte der Tierarzt den Gesundheitszustand des Waisenfohlens (es war ein wunderschönes Hengstfohlen) zunächst stabilisieren, aber Familie Grunewald suchte dringend nach einer Ammenstute und fuhr mit dem fünftägigen Fohlen

➔

Die Kaltblutstute „Lucie“ hat das quirlige Holsteinerfohlen angenommen und behütet den kleinen Hengst von Capitol aufopferungsvoll.

© Fotos: Privat

◀ *Der erste gemeinsame Ausflug auf dem Paddock mit seiner „neuen Mama“*

© Fotos: Grunewald

Das einstige Waisenkind hat sich zu einem Elitefohlen und Hengstanwärter der Extraklasse entwickelt. ▶

auf dem Hänger zunächst zu einer Stute nach Sachsen, dann zu einer weiteren nach Bayern. Aber beide Stuten nahmen das Fohlen nicht an, was aber zum Teil auch an der Unwissenheit der Stutenbesitzer lag. Nach 20 stündiger Fahrt (und halbstündlichen Pausen zum Fläschchen trinken) entschlossen sich die Züchter Ihr Fohlen zu einer Waisenaufzuchtstation nach Münster zu bringen. Durch ständiges Telefonieren erfuhren sie unterwegs von dem professionellen Ammenstutenverleih von Frau Dr. Dedecker in Belgien. Am Telefon versprach man, dass hier die Stuten die Fohlen innerhalb von 10 Minuten zu 99 Prozent annehmen werden. Da mussten sie nicht mehr lange überlegen. Kurzerhand wurde das Navi umprogrammiert und die Fahrt ging nach Belgien. Dort angekommen wurde das Fohlen sogleich mit seiner „neuen Mutter“ – durch eine halbhohe Tür getrennt- bekannt gemacht. Die Stute wurde medikamentös behandelt, die Milch schoss umgehend ein und damit auch die Muttergefühle der Stute. Das Fohlen wurde ans Euter geführt und man hörte genüssliches Schmatzen. Die Bindung zwischen Stute und Fohlen hat geklappt, die Ammenstute hatte das Waisenfohlen angenommen …… Tränen der Freude und Erleichterung bei allen Beteiligten!

In der kommenden Woche, in der das Fohlen in Belgien blieb, wurde es noch mit vorher abgemolkener Milch zugefüttert, da die neue Mutterstute anfangs noch nicht über genügend Milch verfügte. Zusätzlich gab es 24stündige Videoüberwachung, liebevolle Betreuung und tägliche Berichterstattung seitens der Tierärztin, besser ging es nicht. Nach einer Woche konnten beide in den heimatlichen Stall nach Nordhessen geholt werden. Es war zu schön endlich das Fohlen wieder zu Hause zu haben.

Im Prinzip least man sozusagen die Stute, so laneun Monate dauern würde und bringt sie nach dem Absetzen wieder zurück zu der Tierärztin nach Belgien. Es ist meiner Meinung nach ein perfektes System, das von einer verantwortungsbewussten Tierärztin erdacht wurde, die sich die Ammenstuten- und Fohlennothilfe zur Lebensaufgabe gemacht hat. Das glückliche „Happy-End“ war die Tatsache, dass sich das kleine Waisenfohlen so prächtig entwickelt hat, dass es den Titel „Elitefohlen“ erhielt und nun als Hengstanwärter in einem ganz bekannten Gestüt aufwachsen darf. ■

© Foto: Archiv Schmelzer

Leider werden nicht alle Waisenfohlen von den Ammenstuten angenommen.

Werbung

Dr. med. vet. Olaf Bey
Fachtierarzt für Pferde
BeVET

- Diagnostik und Therapie orthopädischer Erkrankungen
- Internistik
- Zahnbehandlung
- Sportmedizin
- Ankaufsuntersuchungen
- Mobile digitale Röntgen- und Ultraschalldiagnostik

Termine regional und überregional nach telefonischer Vereinbarung

Dr. med. vet. Olaf Bey ,Tannenweg 9, 64319 Pfungstadt Tel. 06157-955463 Mobil 0171-5085111

Exklusiv bei Ihrem Tierarzt / Ihrer Tierärztin erhältlich

Equivet Vivatol-B liquid
Dosierflasche 1.000 ml
Ein Spurenelementkonzentrat für stabiles Wachstum, geregelte Blutbildung und verbesserte Leistung. Mit Vitamin B Komplex, Eisen, Kupfer, Zink.
Für Fohlen ab der 1. Lebensstunde. Für Pferde bei intensivem Training und hoher Belastung.

Equivet Triamin, Pulver
Dose 1.000 g
reicht für 14 Tage (700 kg Pferd)
Mit Calcium, Lysin, Methionin.
Steigert bei Stuten die Milchleistung. Fördert bei Jung- und Sportpferden den Aufbau von Muskulatur.

Alles was Ihr Pferd braucht: In Top Qualität für Ihr Pferd

Equivet – eine Marke im Vertrieb von Dopharma Deutschland GmbH

Tel. 02501/594349-0 · **www.dopharma.de**

DOPHARMA DEUTSCHLAND GmbH

Fotos: Anita Zander

Vom „Kampfzwerg“ zum „Professor“-Pony „Gimli“ steht vor neuen Aufgaben

Verschiedene Medien berichteteten vor einiger Zeit über ein Mini-Shetty-Fohlen, das nach der Geburt nicht von seiner Mutter angenommen wurde. Durch glückliche Umstände gelang es damals durch Vermittlung der Veterinärklinik in Gießen, für den kleinen Hengst der Familie Simon aus Heuchelheim, eine Ammenstute für den Winzling zu finden. Die Shettlandponystute „Vicky“ hatte ihr eigenes Fohlen bei der Geburt verloren. „Vicky“ nahm das 45 Zentimeter kleine und sieben Kilogramm leichte Minifohlen als ihr eigenes an und kümmerte sich bestens um ihren Adoptivsohn. Das ist mittlerweile über zwei Jahre her. Wir von „Stallgeflüster“ haben nachgefragt, was der kleine Hengst heute macht.

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

Längere Zeit hat Ilona Simon aus Heuchelheim einen geeigneten Platz für das Minishetty-Fohlen, das auf den Namen „Gimli“ (wie der Kampfzwerg in der Sage „Der Herr der Ringe“) getauft ist, gesucht. Dies erzählte sie auch Katrin Böse, die in der Nähe von Marburg wohnt und Shettys im Rahmen des Therapeutischen Reitens einsetzt. Böse hat sich auf den ersten Blick in den kleinen Zwerg mit den Kulleraugen verliebt. Das war an Ostern vor fast zwei Jahren. Zusammen mit dem Shettyhengst und gleichzeitig seinem dicksten Freund „Poldi“, steht „Gimli“ nun auf der Koppel in Wetter-Mellnau. Katrin Böse, die insgesamt vier Shettys besitzt, betont, dass Miniponys „keine Spielzeuge“ sind. In der Öffentlichkeit sei immer noch stark verbreitet, Mini-Ponys, weil sie so preiswert in der Anschaffung sind, als Beistellpferde für Großpferde zu nutzen. Die Verletzungsgefahr für die Ponys sei allerdings sehr groß. Zudem stellt Böse klar: „Miniponys sind auch nicht für den Vorgarten“, wie dies einige Leute glaubten. „Das sind Pferde, die wie Pferde gehalten werden wollen.“

Bei den Ponys komme hinzu, dass sie häufig sehr intelligent seien und beschäftigt werden wollen. „Eine Aufgabe sei für die Miniaturpferde sehr wichtig. „Gimli“, der in seinem Leben gelernt hat, gut zu beobachten, sei hierfür das beste Beispiel. Der zweieinhalbjährige Hengst warte immer schon auf sie nach dem Motto: „Was machen wir heute?“ Der Hengst habe eine schnelle Auffassungsgabe und sei immer bei der Sache. Leute die sich für Shettys interessierten, sollten sich eine Anschaffung gut überlegen. Nicht nur die Beschäftigung der Tiere sei anspruchsvoll. „Auch die Haltung der Ponys ist viel komplizierter“, so Böse. Durch die gehaltvollen Wiesen in unseren Breitengraden und der Gefahr von Rehe, seien die Shettys im Sommer nicht auf der Koppel zu halten. Darüber hinaus bräuchten sie viel Bewegung. „Die meisten der Ponys hier sind viel zu fett.“ Böse arbeitet ihre älteren Ponys an der Doppellonge, fährt sie in der Kutsche und setzt sie im Therapeutischen Reiten ein. Mit den Kleinen „Poldi“ und „Gimli“ übt sie das Führen, das ordentliche Anbinden und das Putzen. Trotz der vergleichsweise vielen Arbeit ist Katrin Böse immer noch begeistert von ihren Ponys. „Gimli ist ein Professor. Der bekommt eine Sache gezeigt und weiß gleich Bescheid“, schwärmt die Trainerin stolz. ■

Werbung

Der Profi für Profis

- Allradantrieb mit Untersetzung
- Klimaanlage
- Gespannstabilisierung
- Berganfahrhilfe

5 Jahre Garantie*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007: L200 Doppelkabine BASIS 2.4 DI-D 4WD 6-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 7,6; außerorts 5,7; kombiniert 6,4. CO_2-Emission kombiniert 169 g/km. Effizienzklasse B. **L200 Doppelkabine PLUS 2.4 DI-D+ 4WD 6-Gang** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 7,6; außerorts 5,7; kombiniert 6,4. CO_2-Emission kombiniert 169 g/km. Effizienzklasse B.

Bremsen-Bernhardt GmbH + Co. KG
Berliner Str. 29
35614 Aßlar
Telefon 06441 / 984711
Telefax 06441 / 984730
http://www.bremsen-bernhardt.de/

Nach einem Ausritt bei feucht-kühler Winterluft oder anstrengender Arbeit im Stall tut ein wärmender Trunk Pferd und Reiter gut. Während wir für den Vierbeiner unsere speziellen Kräutermischungen empfehlen, gibt es für die Pferdesportler (und natürlich alle anderen Menschen, die nach sportlicher Betätigung eine Stärkung brauchen) unseren neuen „Stallmeister"-Kräutertee. Sanft anregende Mate lässt Müdigkeit und Erschöpfung rasch vergessen, während kandierte Ananas und Papaya fruchtig-süße Noten hinzufügen. Gewürze wie Zimtrinde, Koriander, Anis und Kardamom sorgen für gute Bekömmlichkeit und wärmen von innen. Ein Genuss für alle, die gern im Freien aktiv sind!

„Stallgeflüster" verlost exklusiv 10 x 250 Gramm „Stallmeister Kräutertee" und zwei Kandissticks

Senden Sie eine Postkarte (mit Adresse und Telefonnummer) oder eine E-Mail unter dem Stichwort

***„Kräuterhaus Eder"* an:**

Pferdemagazin „Stallgeflüster", Pötzl Medienverlag, Bahnhofstraße 28, 35583 Wetzlar, Mail: info@stallgefluester.de

Einsendeschluss ist der 4. April 2016

Werbung

Reitanlage Fernwald-Steinbach

Ein Paradies für Pferd und Reiter - von Profis empfohlen!
Schöne, helle Boxen sowie Paddockboxen zu vermieten.
3x täglich individuelle Fütterung, täglich misten, ca. 5 ha Koppeln direkt am Stall, Innenbahn 20x40 m, Außenbahn 20x60 m, Sattelkammer beheizt, mit Spinten, Solarium, Waschplatz, Reiterstübchen mit Küche. Die Anlage befindet sich ca. 6 km von Gießen in sehr schöner Umgebung, direkt am Wald. Es sind hervorragende Ausrittmöglichkeiten gegeben. Die Anlage ist alarmgesichert.
ZURZEIT HABEN WIR BOXEN FREI:
Tel.: 06404-1234 oder 0171-7276698 • www.reitanlage-fernwald.de

AUSSENBOXEN FREI
Dressurausbildungs- und Pensionsstall
Thomas Geier
Bereiter FN
BOXEN FREI
Hubertus Hof Maintal
Geräumige Innen- und Paddockboxen, Vollpension, Solarium, Koppeln, Reithalle 20x40 Meter, Reithalle 35x17 Meter, Außenplatze 20x60 30x50 22x40 Dressurausbildung - Klasse S, Springausbildung, anreiten junger Pferde, Korrektur schwieriger Pferde, Turniervorbereitung,-vorstellung & betreuung, Dressurunterricht auf Schulpferden - Klasse M, Einzelstunden, Longenunterricht, Musikreiten, Ausritte, Reitabzeichen, Lehrgänge Verkauf von talentierten Nachwuchspferden mit Turniererfolgen
Ansprechpartner: Thomas Geier – Ledergasse – 63477 Maintal
Mobil: 0171/8534591 www.reitanlagegeier.de

www.pensionsstall-woggon.de
Pensionsstall Woggon
Vermietung von Paddocks und Pferdeboxen in Offenbach

Große Boxen mit Paddocks - breite, luftige Stallgassen - geräumige Sattelkammern - Solarium - große Longierhalle - offene Reithalle

Osterferien auf dem Reiterhof in Offenbach/Rumpenheim
Es ist bald soweit!
In diesem Jahr finden unsere Reiterferien am **29.03.2016** bis **01.04.2016** und **04.04.2016** bis **08.04.2016** statt.
Wir treffen uns jeweils um 9.00 -13.00 Uhr und werden Reiten, Eier suchen und einige Spiele spielen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Kosten hierfür sind für die erste Woche 200€ und die zweite für 250€.
Wer hat Lust dabei zu sein? Die Anmeldung und Anmeldegebühr ist bitte bis spätestens zum 24.03.2016 zu entrichten. Anmeldung persönlich oder unter **0179/1254540**

Fam. Woggon, Mainkurstraße 405, 63075 Offenbach
Tel./Fax 069-86 77 73 20 oder 0179-12 54 540

Im Trend: südeuropäische Pferderassen

Immer häufiger treffen wir, vor allem im Freizeit-Bereich, auf südeuropäische Pferderassen. Ein Trend, der zuzunehmen scheint. Stallgeflüster wollte wissen, was an diesen Rassen so besonders ist und warum sich so viele Menschen spanische oder andere südeuropäische Pferderassen nach Deutschland holen. Daher sprachen wir mit Janin Krull, die sich den ‚PRE's seit über fünfzehn Jahren verschrieben hat und diese hier in Deutschland vermittelt.

Stallgeflüster / Elke Stamm

Die besonderen Eigenschaften spanischer Pferde beschreibt die Pferdefrau und Show-Reiterin Janin Krull wie folgt: „Spanische Pferde sind dem Menschen gegenüber unglaublich aufgeschlossen und zugewandt, sie suchen den Kontakt, sind sehr arbeitswillig, verspielt und menschengebunden. Sie sind zwar sehr fein und sensibel beim Reiten und auch im Umgang und zeigen schnell mal ihr spanisches Temperament, aber kommen auch ebenso schnell wieder „runter" und sind dann wieder ganz bei ihrem Menschen. Dieses leichte und feine Reiten ohne Druck und Kraft, einfach nur drüber nachdenken und mein Pferd spürt, was ich möchte und freut sich, dies für mich tun zu dürfen, und dazu noch meist ein ‚Sofa unterm Hintern' – das macht diese Pferde einfach ganz besonders. Hinzu kommt natürlich auch ihr traumhaft schönes Aussehen. Das, was ein Dressurreiter in z.B. einen Warmblüter ‚hineinreitet', bringt diese Rasse schon von Natur aus mit. Sie hat durch ihren höher angesetzten Hals eine natürliche Aufrichtung, ist schön kurz im Rücken und tritt schon viel weiter unter den Schwerpunkt. Daher fallen es dieser Rasse die höheren Lektionen deutlich leichter, aber da fangen die ‚Probleme' für viele leider an..."

Klar, wer eine Pferderasse so beschreibt, ist ein Fan davon. Dennoch ist sich Krull, die sich seit über 30 Jahren mit Pferden beschäftigt, durchaus der Tatsache bewusst, dass es auch mit diesen Pferden zu Problemen in der Mensch-Tier-Beziehung kommen kann. Daher fragen wir zunächst einmal nach dem Menschen-Typ, der sich bei der Suche nach einem Pferd für diese Rassen interessiert. „Zu 90 Prozent handelt es sich dabei um Menschen, die einen Kumpel für ihre Freizeit suchen. Sie wollen Pferde fühlen und verstehen lernen, oft haben sie sich bereits mit Boden- und Handarbeit beschäftigt, teilweise auch mit Zirzensik. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Menschen, die dem Turniersport den Rücken gekehrt haben, aber an einem dressurmäßig begabten Pferd mehr Spaß haben als beispielsweise einem Western-Pferd. Oft entscheiden sich diese Menschen bewusst gegen einen der ‚normalen' Warmblüter, weil sie einfach nur Spaß haben wollen."

Doch vor dem ‚Spaß' sollten sich die künftigen Besitzer eines ‚Spaniers' informieren. Janin Krull weiß, wovon sie spricht: Ihr erster eigener Spanier' passte, nachdem er hier in Deutschland angekommen war, überhaupt nicht mehr zu ihr. „Er schien ein völlig anderes Pferd zu sein als in Spanien, wo ich ihn mir aussuchte, viel geritten bin und eine Menge Spaß mit ihm hatte."

„In ihrer Heimat leben die männlichen Tiere meist als Hengste", berichtet Krull aus ihren Erfahrungen. „Bevor sie nach Deutschland kommen, werden sie dann oft kastriert, da die Haltung von Hengsten hier in Deutschland oft nicht pferdegerecht

➔

© Fotos: www.spanische-pferde-deutschland.de

möglich ist und dies kann bei diesen sensiblen Tieren den Charakter erheblich verändern. Hinzu kommen das andere Klima, eine völlig veränderte Haltung, ein anderes Futter und schließlich, last but not least, ein anderer Umgang. Zu Hause leben die Tiere oft auf kargen Weiden und sind ein wenig gehaltvolles Futter gewöhnt. Hier kommen sie dann in einen Stall mit Kraftfutter oder auf Koppeln mit deutlich nährstoffreicherem Gras. Und dann natürlich unser Umgang mit ihnen. Generell sind Spanier klarer und deutlicher in der Aussage gegenüber dem Pferd als wir Deutschen. Wir sind höflicher gegenüber dem Tier, lassen fünfe gerade sein und sind oft inkonsequent, einfach nett. Diese Pferde sind allerdings sehr schlau und mussten als Hengste in der Natur oft auf sehr großen Weiden ihre Herden führen und alles kontrollieren. Sie werden viel naturnaher groß, als beispielsweise unsere deutschen Pferde, die wohl behütet aufwachsen. Daher sind sie sehr aufmerksam und merken auch jede Schwäche der Menschen. Oft erobern sie sich nach und nach, ganz unbemerkt, mehr ‚Macht' und steigen in der Rangordnung - und werden im schlimmsten Fall unbedienbar."

„Ein weiterer Punkt, den man bei diesen Pferden berücksichtigen muss, ist ihre Ausbildung", merkt Krull an. „Oft werden sie in ihrer Heimat von Leuten geritten, die in unserem Sinn gar nicht reiten können. Hinzu kommt, dass dort nur wenig Bein bzw. Schenkel zum Einsatz kommt. Die Pferde sind es also gar nicht gewöhnt, so stark eingerahmt geritten zu werden, wie es hier üblich ist mit viel Kontrolle durch Bein und Zügel. Vor allem der Zügel: Spanische Pferde werden zu Hause oft über den inneren Zügel geritten. Ihnen wird einfach mehr Luft gelassen, so kann das spanische Feuer flackern und man läuft nicht Gefahr, dass es sich staut und unter einem explodiert. Daher sollte man lernen, weniger über die Hand, sondern mehr über den Hintern zu reiten. Von Natur aus, bedingt durch ihren Körperbau, richten sich diese Tiere leichter auf als unsere Pferde. Deshalb ist es meine Hauptarbeit, wenn ich ein neues Pferd bekomme, dieses zunächst einmal lang und entspannt zu reiten. Bis ein solches Pferd reell über den Rücken geht, dauert es meist recht lange. Bis man sie bis zu einer reellen A-Dressur ausgebildet hat, dauert das oft mindestens ein Jahr. Danach sind dagegen Dressur-Lektionen, wie Piaffe oder Passage sind Dinge, die diese Tiere binnen kürzester Zeit, oft in nicht mehr als drei bis vier Wochen, mit viel Spaß erlernen."

Wegen der anderen Reitweise und damit verbundenen anderen Ausbildung ist es Janin Krull am Liebsten, wenn die Pferde ausschließlich im Gelände geradeaus geritten wurden, da es viel einfacher ist, diese Pferde gleich nach ‚unseren' Vorstellungen auszubilden und sie nicht korrigieren muss. Natürlich gibt es auch mal Pferde, die nach unseren Vorstellungen dort geritten wurden, dies ist allerdings eher selten. Das ist ein Punkt, den man berücksichtigen solle, wenn man ein Pferd in Spanien kaufen möchte.

Auch ein paar weitere, wertvolle Tipps gibt uns die Pferdefrau für potenzielle Pferde-Käufer in Spanien mit auf den Weg: So sollte ein Kauf in Spanien nur erfolgen, wenn korrekte, aktuelle große Ankaufs-Untersuchung vorliegt, da leider Chips, Spat, Fehlstellungen, Hufrolle, dicke Gelenken / Sehnen etc. keine Seltenheit sind. Darüber hinaus ist es wichtig zu wissen, dass die Tiere oft nicht geimpft sind und die Zähne meist nicht regelmäßig untersucht werden.

Hat man sich schließlich zum Kauf eines Pferdes in Spanien entschieden, sollte man sich für den Transport unbedingt davon überzeugen, dass man einen guten Spediteur engagiert hat, der die entsprechenden Versicherungsunterlagen vorweisen kann. ■

Werbung

© Foto: Rogocz

Flucht-Tier Pferd

Während unserer Arbeit für diese Ausgabe von Stallgeflüster war es wieder einmal so weit: Die fünfte Jahreszeit brach an und die Narren übernahmen in vielen Städten die Macht. Straßenkarneval war angesagt für die Zeit von Sonntag bis Faschings-Dienstag. Und in diesem Zusammenhang wurde auch wieder einmal das Pferd im Straßenkarneval zu einem Thema, dem wir uns in der Redaktion nur schwer entziehen konnten.

Stallgeflüster / Elke Stamm

„Pferde sind Fluchttiere, überaus geräuschempfindlich und scheuen vor beweglichen Gegenständen – Karneval ist Stress für die Tiere, sie haben dort nichts zu suchen. Es sei denn, es handelt sich um Polizei-Pferde, die dafür ausgebildet wurden“, so tönen die einen. Die anderen erklären: „Unseren Pferden macht das nichts aus. Sie sind an laute Geräusche gewöhnt und kommen auch mit Fahnen, Luftschlangen oder Konfetti gut klar.“

Für Stallgeflüster war diese Diskussion ein Grund nachzuhaken: Auch Polizei-Pferde sind ganz ‚normale’ Pferde – sie erhalten eine Ausbildung bei der sie lernen, bei speziellen Reizen, wie beispielsweise flatternden Fahnen oder einem Knall nicht mit panischer Flucht zu reagieren – eine ähnliche Desensibilisierung, wie sie auch in der Gelassenheitsprüfung verlangt wird. Jeder Reiter weiß, je gelassener ein Pferd ist, desto geringer ist die Gefahr für ihn selbst. Im Jahr 2013 führte die FN in diesem Zusammenhang ein neues Abzeichen ein: Die Bodenarbeit. Dieses beinhaltet neben dem Wissen um das Lernverhalten des Pferdes, Führtechniken, Hilfengebung und Körpersprache auch Basis-, Geschicklichkeits- und Gelassenheitstraining.

Also machten wir uns bei Stallgeflüster auf die Suche nach entsprechenden Lehrgängen. Bodenarbeit oder auch Handarbeit wird in vielen Reitställen, vor allem im Freizeitbereich, angeboten und durchgeführt – allerdings meist auf privater Ebene mit Trainern, die häufig nicht FN-zertifiziert sind. Fündig wurden wir schließlich beim Landgestüt Dillenburg. Hier gibt es zweimal jährlich einen Lehrgang Bodenarbeit, der mit der Abzeichen-Prüfung abgeschlossen werden kann.

Stallgeflüster sprach mit Pferdewirtschaftsmeisterin und Trainerin für Bodenarbeit Jenny Ple, die seit 1991 in Dillenburg arbeitet. „In früheren Zeiten wuchsen viele Menschen noch mit Tieren auf und lernten im täglichen Umgang mit und von ihnen. Das waren Kompetenz-Grundlagen, die einer Menge Leute heute fehlen. Menschen untereinander regeln ihren Umgang durch gute Manieren und Höflichkeit – dem Tier fehlt der Höflichkeitsfaktor und das führt dann zu Kommunikationsproblemen. Und Kommunikation mit dem Tier ist keineswegs Hokuspokus für den Zirkus, sondern die Basis eines sicheren, tierschutzgerechten, harmonischen und ver-

➔

© Foto: Stallgeflüster Stamm

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

trauensvollen Umgangs mit dem Pferd. Das haben übrigens die Western-Reiter schon vor vielen Jahren erkannt und sind den ‚englisch'-Reitern einiges voraus. Aber auch viele der so genannten ‚Pferdeflüsterer' machen nichts anderes als Bodenarbeit: Nämlich Kommunikation, Erziehung und Desensibilisierung."

„Allerdings wird die Arbeit mit dem Pferd am Boden doch noch häufig belächelt und als Zirkus-Dressur angesehen, vor allem von Reitern, die im Sport unterwegs sind", konstatiert Stallgeflüster.

„Nun ja", antwortet die Fachfrau, „die notwendige Arbeit mit dem Pferd ist sowohl rasse- als auch menschen-abhängig. Nicht jeder Mensch ist die geborene Führungsperson – es gibt genug Leute, die lieber anderen die Entscheidung überlassen. Trifft eine solche Persönlichkeit auf ein Pferd, das gerne dominiert, dann sind Probleme vorprogrammiert." „Auch bei den Pferderassen gibt es Unterschiede in der ‚Bedienerfreundlichkeit'. Ich denke da zum Beispiel an die Sportpferde. Viele von ihnen wurden für die Profis gezüchtet, um in einer Sportart zu brillieren. Dies geschah dann häufig zu Lasten von Rittigkeit und Nervenstärke. Projekte wie ‚Hessenpferd' oder ‚Hannoveraner Erleben' sollen dem entgegen steuern. Dann gibt es beispielsweise die Haflinger. Sie wurden darauf gezüchtet für sich selbst zu denken – also für den Menschen keineswegs leicht zu bedienende Tiere. Oder aber die langmähnigen, gut zu handelnden Pferde aus Südeuropa. Sie sind meist deutlich auf das Interieur und eine breite Nutzung gezüchtet – Rassen für die sich vor allem Freizeitreiter mit einem Faible für den Dressursport interessieren."

© Fotos: Jinis Fotos

„Das heißt also, das unterschiedliche Pferderassen auch verschiedene Charaktere haben und demzufolge auch anders lernen?"

„Ja", bestätigt Jenny Ple diese Frage und erklärt: „Ursprünglich wurden Tiere domestiziert, um uns das Leben zu erleichtern. Inzwischen sind wir technisch so weit fortgeschritten, dass wir kein Tier mehr zur Erleichterung unseres Lebens brauchen. Dieses dient heute oft dazu, uns von anderen Menschen abzuheben – der eine mit dem Haflinger, der nächste mit dem Spanier und der dritte durch ein Western-Pferd. Alle diese Rassen haben unterschiedliche Stärken und Schwächen – je nachdem, wofür sie gezüchtet wurden. Eines allerdings ist ihnen gemeinsam: Sie sind Herdentiere, kommunizieren untereinander alle gleich und benötigen in ihrem Verband noch immer, wie in Urzeiten, ein Leit-Tier, d.h. eine gewisse Dominanz. Der Augenblick, in dem ich mich einem Pferd nähere, ist der Moment in dem das Pferd entscheidet, ob es mich als Führungsperson anerkennt oder mich wie ein niederes Herdenmitglied herumschubst. Deshalb dienen unsere Lehrgänge Bodenarbeit auch dem Menschen dazu sich selbst und seine eigene, oft unbewusste Körpersprache, besser wahr zu nehmen."

„Aber ist Dominanzverhalten nicht eher ein negatives Herangehen an ein Tier?" „Dominanz heißt in diesem Fall nicht, dass ich ein Pferd misshandele. Im Gegenteil: Wenn ich die Führungsrolle übernehme, obliegt mir vor allem die Fürsorge für das Tier und die Sorge dafür, dass sich das Pferd bei mir sicher aufgehoben fühlt, so dass ein vertrauensvolle Verhältnis entstehen kann, das sich dann auch auf das Reiten erstreckt. Denn natürlich reicht die Arbeit am Boden allein nicht aus. Pferde brauchen Abwechslung um wirklich gelassene Partner zu werden und dazu gehört eben auch das Reiten auf unterschiedlichen Untergründen ebenso wie die sorgsame Gymnastizierung der Muskulatur damit das Tier gesund bleibt."

„Und da wir gerade wieder bei der Gelassenheit sind – kommen wir doch noch einmal auf den Karneval zurück."

„Das ist ein schwieriges Thema," meint die Pferdewirtschaftsmeisterin. „Generell ist ganz sicher nicht jedes Pferd dafür geeignet – ebenso, wie sich nicht jedes Pferd als Polizei-Pferd eignet. Allerdings gibt es auch viele Tiere, die durch ihre Ausbildung und die tägliche Arbeit keine Probleme damit haben. Hier sollte man sich vor pauschalen Urteilen hüten. Denn schließlich muss das Verhältnis zwischen Tierliebe und Tiernutzung im Gleichgewicht bleiben." ■

Pferdedeckenwäscherei
und
Reparatur-
schneiderei
Über 300 Servicestellen
in Ihrer Nähe! Adressen unter:
www.wrsv-horse.de
TOP ANGEBOT
wir waschen z.B.
Satteldecken
pro Stück 2,50
Winterdecken
pro Stück 14,-
Wasch- &
Reparaturservice Vogt
Pferdedecken und -zubehör
Mobil Nr.: 0 160 27 97 6 97 • info@spezialwaescherei-vogt.de

SATTLEREI RICHTER GmbH
SEIT 1927
Ihr Spezialist
für den klassischen Reitsport
Eigene Reitsportsattlerei
Maßkonfektion
von den führenden Herstellern
Sonderanfertigungen
Kundendienst
Ob Sport oder Freizeit ...
Wir haben die optimale Lösung für Sie und Ihr Pferd!
Und wenn's kein Neuer sein soll ... führen wir gerne in unserer eigenen Reitsportsattlerei folgende Arbeiten fachgerecht an Ihrem bereits vorhandenen Sattel aus:
Auf Wunsch Beurteilung der Passform vor Ort
Ändern der Kammerweite (mit vom jeweiligen Hersteller zugelassenen Geräten)
Austausch der Kissenfüllung
Weich Polstern · Aufpolstern/Umpolstern
Alle Reparaturen rund um den Sattel auf Wunsch mit Originalteilen
Schnell und kompetent
Ab sofort in unserem Team
Pferdewirtschaftsmeister FN
Thomas Schneider
Dressur
Springen
Vielseitigkeit
Trekking
☎ 06128/85430 · 0170/6100320
Im Hängl 4 · 65232 Taunusstein-Wehen · sattlerei.richter@t-online.de

Stall Lindenhof
Bei uns können Sie beruhigt in den Urlaub fahren,
während Ihr Pferd den Rundumservice genießt.
Koppel-Paddock - Führanlage-Reiten...
Auf Wunsch trainiert unser Bereiter- Team Sie und Ihr Pferd vom Freizeitbereich bis zur schweren Klasse in Dressur und Springen.
Klaus Schmidt
www.Reitanlage-Lindenhof.de
Lindenhof
61206 Nieder-Wöllstadt
Tel.: 0 60 34 / 16 76
Fax: 0 60 34 / 930 646
E-Mail: Schmidt.Lindenhof@online.de
Handy: 0177 / 273 40 20

Neuer Name - Neue Leitung
Gleiches Team - Gleiche Leistung
Tierklinik Gelnhausen
heißt jetzt
Tierarztpraxis
für Pferde und Kleintiere
Am Spitalacker
Seit dem 01.01.2016 stehen wir Ihnen und Ihrem Tier unter neuer Führung und neuem Namen weiterhin wie gewohnt zur Seite.
Dr. Ignaz Schulze Kersting und Dr. Dirk Imholt übernahmen die Leitung von Dr. Michael Weiler und führen so die Tradition seit 1996 fort:
„Kompetente Tiermedizin in Gelnhausen Roth Am Spitalacker"
© „Stallgeflüster"
Wir sind für Sie da!
Mo.-Fr. 9-12 Uhr und 15-18.30 Uhr
Mi. und Sa. 9-12 Uhr
Bitte vereinbaren Sie einen Termin
Telefon 06051 / 9 11 33 0
Fax 06051 / 9 11 33 3
info@tierarztpraxis-am-spitalacker.de
Notdienst für Pferde 24h - 365 Tage

Artgerechtes, gesundes Pferdeleben – auch für ‚Rentner'

Das Gestüt ‚Am Schlossgarten' öffnet in diesem Jahr seine Pforten auch für Warmblut-Pferde. Rentnern, Rekonvaleszenten und vor allem tragenden Stuten bzw. solchen mit Fohlen soll die Möglichkeit geboten werden, hier ein pferdegerechtes zu Hause zu finden.

Stallgeflüster / Elke Stamm

Nach dieser Neuigkeit sprach Stallgeflüster noch einmal mit dem Gestüts-Besitzer Dr. Stephen Eversfield und Leiter Ronald Hagemann. Besonders am Herzen liegen Eversfield natürlich die tragenden Stuten und Fohlen, denn die Gynäkologie, Fohlen- Medizin und Orthopädie sind seine besonderen Steckenpferde. „Wir haben hier eine sehr intensive Aufzucht, von der auch Warmblüter gut profitieren können. Denn oft sieht man Pferde mit Stellungsfehlern, die zu vermeiden gewesen wären, wenn man beim Fohlen genauer hingeschaut hätte", meint Eversfield. Im Gestüt ‚Am Schlossgarten' lernen die Fohlen von klein auf ‚gute Manieren' und der regelmäßige Besuch des Schmieds gehört ab der sechsten bis achten Lebens-Woche zur Routine des Pferdelebens. Bei unserem Besuch lernen wir auch gleich den ersten Nachwuchs dieses Jahres kennen: Drei Wochen alt ist er jetzt, kennt ‚seine' Menschen ganz genau und weiß bereits, dass ‚Fuß geben' etwas ganz ‚Normales' ist. Eversfield und Hagemann erwarten im Frühjahr noch drei weitere Geburten in der nach modernsten Kriterien ausgestatteten Abfohlbox. Auf den rund fünfzehn Hektar eingezäunten Koppeln gibt es im Sommer dann eine hübsche Rasselbande kleiner Rabauken.

Doch neben den Fohlen liegen Eversfield und Hagemann auch die Rentner am Herzen. „Oft werden sie irgendwo ‚abgestellt' und leben so, weitgehend vergessen, vor sich hin. Das haben viele Pferde nicht verdient", stellt Hagemann fest. „Gerade im Alter bedürfen Pferde besonderer Zuwendung", erklärt Tierarzt Eversfield. „Sie haben einen deutlich höheren Energieverbrauch als jüngere Tiere – vor allem wenn es kalt wird. Und, natürlich leiden sie an ähnlichen Alterserscheinungen wie der Mensch. Da sind die Hufe, die Gelenke und vor allem auch die Zähne zu beachten. Kieferhöhlen- oder Zahnwurzelerkrankungen müssen rechtzeitig erkannt und behandelt werden, damit sie ausreichend Futter aufnehmen können."

Apropos Futter: Eversfield und Hagemann haben sich beim Rauh-Futter für die Fütterung mit Heulage entschieden. „Heulage hat einen deutlich höheren Nährwert als ‚normales' Heu und, das ist uns ganz wichtig: Es ist staubfrei", erläutert der Tierarzt, der

das Gestüt mit eigenem Futter versorgt. Neben den umzäunten Koppeln haben wir noch ca. sechzehn Hektar Wiesen für unser eigenes Heu bzw. die Heulage. „So bekommen wir ein Futter, wie ich es mir vorstelle. Denn wir mähen nicht so tief wie in der üblichen Landwirtschaft, so dass wir schon bei der Ernte möglichst wenig Staub mit aufnehmen. Darüber hinaus achten wir genauestens auf Qualität und Zusammensetzung unserer Futtergräser, um eine optimale Versorgung unserer Tiere zu gewährleisten." Wen wundert es bei solch wissenschaftlicher Vorgehensweise da noch, dass zwei von den gerade tragenden Stuten auf der Rennbahn echte Siegerinnen waren?

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Jetzt, schon mit sechs bis sieben Jahren dürfen sie sich in den gepflegten Offenställen von der Arbeit früherer Jahre erholen, ihre Fohlen in kleinen Pferdegruppen von drei bis vier Tieren aufziehen und im Sommer aus den Offenställen auf die weitläufigen Koppeln umziehen. „Die Offenstallhaltung in Gruppen dieser Größe hat sich bei uns bestens bewährt“, erzählt Eversfield, der inzwischen nur noch Pferde in die Box stellt, „wenn es sich durch Krankheit oder eine Geburt nicht vermeiden lässt.“ Jeder der Offenställe für die einzelnen Pferde-Gruppen verfügt außerdem noch über mobile Boxen, so dass die Tiere auch einmal einzeln behandelt werden können, ohne aus ihrer Gruppe entfernt zu werden. Neben den vielen anderen Besonderheiten des Gestüts – auch dies wieder eine Kleinigkeit, die von sorgfältigster Überlegung und langjähriger Pferdeerfahrung zeugt. ■

Werbung

Fressstörungen?

Rittigkeitsprobleme?

Prophylaktische Zahnbehandlung?

Tiermedizinische Pferdezahnbehandlung
Vor Ort und in der Klinik
Untersuchung der Maulhöhle
Schriftliche Befunderhebung
Kopfröntgen
Maulspiegelung
Nasennebenhöhlenspiegelung
Zahnextraktionen am stehenden Pferd

Dr. Swantje Werner
Fachtierärztin für Pferde
Tierärztliche Klinik für Pferde
Dr. Litsch und Dr. Eversfield

Tel.: 0611-50 20 13
Mobil: 06172-177 06 99
Terminvereinbarung – werktags 8-10 Uhr

Gestüt Am
SCHLOSSGARTEN
Gesunde Haltung – Gesunde Pferde

- für Ihr Seniorpferd, Allergiker, Rekonvaleszenten und Zuchtstuten
- ganzjährige Außenhaltung auf weitläufigen Koppeln
- befestigte, matschfreie Winterpaddocks mit großen wettergeschützten Liegeflächen
- kleine Herden
- Führanlage / Longierzirkel
- Leitung durch Fachtierarzt für Pferde
- zentrale Lage im Rhein-Main-Gebiet

Gestüt Am Schlossgarten
Am Delkenheimerweg 3
65239 Hochheim am Main OT Massenheim
Tel 0177-651 76 78
gestuet@seversfield.de
www.gestuet-am-schlossgarten.de

STABLEHOPPER®

DER ECHTE 3,5 TONNER

MSG Stablehopper
Produziert mit der Erfahrung
von über 3.000 Pferdetrucks
bis 26 Tonnen.

399,-*
ohne Anzahlung

für den VOLL ausgestatteten
MSG Stablehopper professional
mit Leergewicht ab

2.260 Kg.

Bestes Preis/Leistungs-verhältnis
Beste Ausstattung
Bestes Design
Innovativste Bauweise
Längste Garantiezeit
Geringster Wertverlust

PKW Führerschein (B)
Kein Tempolimit
Geringe Steuern und Versicherung
minimale Unterhaltskosten
hohe Sicherheitsreserven
Anhängelast 2,5 oder 3 Tonnen
Auflastvariante 4,25 To. lieferbar
Alle Farben und Ausstattungen ab Lager lieferbar
Vorführung bei Ihnen zuhause

MSG - STABLEHOPPER®

1.499,-*
ohne Anzahlung

MSG - COMPETITION C 12

msg Vertrieb
HAGSTEDT

Werner Hagstedt e.K.
Dehlthuner Straße 56
D-27777 Ganderkesee

Mobil: +49(0)170/4 75 67 80

Web: www.hagstedt.de
E-mail: werner@hagstedt.de

msg
The Truck Company

D-75337 Enzklösterle

Telefon: +49(0)70 85/17 15
Mobil: +49(0)172/7 26 76 06

Web: www.msg-trucks.com
E-mail: info@msg-trucks.com

*monatl. Leasingrate/Finanzierungsrate für gewerbliche/private Nutzer zuzüglich MwSt.

Frühjahrszeit – Koppelzeit

Bereits in unserer letzten Ausgabe beschäftigte uns das Thema ‚Sichere Koppeln'. Da jetzt mit dem Frühjahr auch – trotz der derzeit nassen Witterung – die Saison für den Koppelbau begonnen hat, haben wir uns noch einmal mit Zaun-Fachmann Bruno Reich über die verschiedenen Varianten für Zäune unterhalten.

Stallgeflüster / Elke Stamm

Bau und Sicherung einer Koppel wollen sorgfältig überlegt und geplant werden – das erfuhren wir bereits in unserem ersten Gespräch mit dem Experten. Doch auch in dieser Unterhaltung weist er noch einmal auf spezielle örtliche Gegebenheiten hin, die der besonderen Aufmerksamkeit eines Pferdebesitzers bedürfen: Eine vielbefahrene Bundesstraße, Autobahn, Bahn- oder Straßenbahnstrecke in unmittelbarer Nähe von Pferden. Hier sollte ein für Pferde gut ‚sichtbarer' Zaun zum Einsatz kommen – am besten ein Holzzaun. „Pferde sehen zwar auch eine Zaunlitze, aber der Holz ist eben doch besser sichtbar und wirkt ‚massiver'. Darüber hinaus kann – sollte trotz aller Sorgfalt doch etwas passieren – der Versicherung gegenüber eher nachgewiesen werden, dass der Zaun in Ordnung war." Dennoch: Auch Holzzäune sollten grundsätzlich zusätzlich mit Strom gesichert werden betont Reich.

Die Materialien, mit denen ein ‚sicherer' Koppelzaun gebaut werden kann, sind vielfältig: Es gibt die klassische Variante mit Erdstäben, Zaunlitze und Stromgerät; Holzzäune, je nach Geschmack in unterschiedlichen Höhen und Ausführungen sowie edel anmutende Kunststoffzäune – auch hier wieder je nach Geschmack in unterschiedlichen Varianten. Aber natürlich kann auch ein Zaun mit Stadtgittermatten durchaus seinen Zweck erfüllen. „Bevor man sich für eine Zaunbauweise entscheidet, sollte man sich allerdings genau überlegen, was man ein- bzw. aussperren möchte", empfiehlt Reich. „So kann es, vor allem wenn Fohlen vorhanden sind, durchaus sinnvoll sein, einen Holzzaun zusätzlich durch eine Gitter-Matte zu sichern, damit beispielsweise keine streunenden Hunde eindringen können. Allerdings gilt es bei Fohlen zu berücksichtigen, dass die Gitter-Matten-Stäbe nur einen Abstand von maximal fünf Zentimeter haben dürfen. Das verhindert ein durchtreten und hängen bleiben des Fohlens mit dem Huf."

So viel zu Materialien und Vorüberlegungen in der Planungsphase. Doch auch die schönste Planung ist in der Umsetzung immer abhängig vom vorhandenen Budget. So kostet ein 'vernünftiger' Elektrozaun mit Weidegerät und Litze etwa ab vier Euro pro laufendem Meter. Einen mit Teeröl imprägnierten Holzzaun, dessen durchschnittliche Haltbarkeit bei rund zwanzig Jahren liegt, bekommt man ab etwa acht Euro pro laufendem Meter – allerdings ohne Montagekosten. Der Mercedes unter den Zäunen ist, ganz klar, der Kunststoffzaun. Mit einer nahezu unbegrenzten Haltbarkeitsdauer bekommt man die Kunststoffsteckteile ab ca. fünfzehn Euro pro laufendem Zaun-Meter.

Wer über das geeignete Werkzeug verfügt, kann sich durchaus seinen Zaun selbst bauen. Dennoch hat der Fachmann hier noch ein paar, vielleicht wertvolle Tipps: Wer einen Fest-Zaun selbst baut, sollte darauf achten, dass die Eckpfosten unbedingt zu einem Drittel in die Erde versenkt werden müssen. Werden dazu Löcher gebohrt, muss der Boden verdichtet werden – am besten mit Beton. Baut man einen Zaun in einer Hanglage mit aufgefüllter, begradigter Fläche ist es wichtig zu wissen, dass sich das begradigte, aufgefüllte Material mindestens noch vier Jahre lang bewegt. In solchen Fällen empfiehlt der Fachmann diese vier Jahre mit einem Elektrozaun zu überbrücken und erst dann, wenn sich das Erdreich ‚gesetzt' hat, die festen Eckpfosten zu errichten.

Nun haben wir dem Fachmann die sprichwörtlichen Löcher in den Bauch gefragt, was Konstruktion, Materialien und Kosten von Zäunen anbelangt. Ein Thema ist uns jedoch noch am Herzen: Das Tor bzw. der Zu- und, in vielen Fällen, vor allem der Ausgang aus der Koppel. Auch hier gibt es mittlerweile Lösungen, die uns relativ neu sind.

Zunächst einmal sollte der Ein- bzw. Ausgang einer Pferdekoppel möglichst schmal gestaltet werden, so dass nur ein Pferd hindurch passt. Als Tore eignen sich die klassischen Holztore, der traditionelle Balken, oder die modernen, überaus langlebigen verzinkten Metall-Tore mit Selbstfang-Sicherheitsverschluss, die es auch in verstellbaren Varianten zwischen zwei und sechs Metern gibt. Sie ermöglichen neben der

bequemen einhändigen Bedienung auch das Befahren einer Fläche mit Maschinen. Und auch für den Ausgang eines Elektrozauns hält Reich eine praktische Lösung bereit: „Im Torbereich eines Elektrozauns verlegen wir das Stromkabel prinzipiell unter der Erde. Das hat den Vorteil, dass der Storm im Zaun weiter fließt, der Türgriff aber nur Strom führt, wenn er eingehängt ist." Dazu fällt uns bei Stallgeflüster nur noch ein: „Tja, nicht verzagen, Fachmann fragen ..." ■

Viktoria Schmidt – ein Pferde-Mädel, wie es im Buche steht....

Dreizehn Jahre ist sie alt – aber im Hinblick auf ihre Pferde weiß sie genau, was sie will. Als wir sie auf dem elterlichen Hof in Erzhausen bei Darmstadt treffen, zeigt sie uns die Stallungen, ihr derzeitiges Turnier-Pferd und erklärt uns im Anbau, dass hier gerade ihr eigener Stall-Trakt entsteht und wie er aussehen wird.

Stallgeflüster / Elke Stamm

© Fotos: Bernd Neff

Das könnte nach einer ‚verzogenen Göre' klingen – ist es aber ganz und gar nicht. Für Viktoria sind Pferde, der Stall und das Reiten so selbstverständlich, wie das Atmen. Kein Wunder, denn schließlich ist sie die dritte Generation hier auf dem Hof, die hier täglichen Umgang mit Pferden aufgewachsen ist. Tatsächlich stellt sich heraus, dass Viktoria eher ein bescheidener Teenager ist: Als sie uns ihr derzeitiges Turnier-Pferd zeigt, wird gleich betont, dass die Stute Wholivia der Mutter gehört.

Und überhaupt spielen die Eltern für die Dreizehnjährige noch die Hauptrolle in ihrem Leben. Sie sind die Trainer, wählen die Pferde für sie aus und wissen genau, wann das Kind in den Children-Kader des PSV-Hessen aufgenommen wurde. Das ist noch gar nicht so lange her – erst Anfang 2015 kam sie dazu, denn die Anfänge im Springsport waren nicht leicht – und Viktoria hatte sich schnell nach den ersten Führzügelwettbewerben auf das Springen spezialisiert. Mutter Doris und Papa Hubertus sind typische Vertreter der Auffassung, dass ein junger Reiter ein erfahrenes Pferd braucht, von dem er lernen kann. Ganz im Gegensatz zu dieser Einstellung bekam Viktoria als erstes Spring-Pony ein vierjähriges irisches Schimmelpony namens Ella. „Wir haben das ausgesucht, weil es ausgesprochen ruhig war und wenig Blut hatte", erzählt uns Vater Hubertus. „Aber von diesem Pony habe ich reiten gelernt", meint Viktoria. „Da reichte es nicht aus, schön drauf zu sitzen, da musste schon das Bein dran sein und ein Sprung richtig angeritten werden, sonst ging da nichts."

Doch dann kamen andere Pferde und mit ihnen auch der Erfolg. Im Frühjahr 2014 gewann sie das erste A-Springen mit Melchior, einem holländischen Pony in Bad Homburg, danach ging es erfolgreich weiter in der Klasse L. Viktoria gewann drei bis vier L-Stil-Springen in Folge, dann ihr erstes M-Springen. Stolz berichtet Viktoria von ihrer höchsten Wertnote in einer Stil-L (Weg und Zeit) in Wolfskehlen: 8,8 hatte sie dort erreicht. Doch die besten Ergebnisse erzielt sie mit Wholivia, der jetzt dreizehnjährigen Stute, die als fünfjährige auf den Hubertushof kam. „Wir haben sie selbst ausgebildet bis zu S**", erzählt Mutter Doris. „Erst dann haben wir sie Viktoria für den Turniersport überlassen. Ich denke, es ist für einen jungen Reiter von unermesslichem Wert, wenn er ein Pferd reiten kann, dass so viel Erfahrung hat und auf feinste Hilfen reagiert."

Diese Einschätzung bestätigte sich auch im Dezember in der Frankfurter Festhalle: Dort konnten wir bei der Teamspringprüfung Klasse L/M/S Viktoria mit Wholivia und Mutter Doris mit Sir Douglas zusammen mit Nico Sauer und seinem Pferd C'est la vie auf dem zweiten Platz für den Kreisreiterbund Darmstadt-Dieburg bewundern. Natürlich hat die Dreizehnjährige auch Träume für die Zukunft: Da stehen an erster Stelle Aachen, die Europa-Meisterschaften und die Deutschen Meisterschaften. Doch zunächst einmal stehen, ganz pragmatisch, in diesem Jahr die ersten Starts in der Klasse S an.

Nicht ganz so sicher wie bei den Pferden, ist sich Viktoria im Hinblick auf ihre sonstige Zukunft. Eines steht fest: Das Abitur mochte die 8-Klässlerin auf alle Fälle machen – und danach: Pause, bei den Eltern reiten....■

Portrait:

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Viktoria Schmidt
Geboren: 6. April 2002
Schule: Hessenwaldschule
Lieblingsfächer: Sport, Englisch
Hobbys: Reiten, schwimmen

KNOP MEDIZINTECHNIK

Medizinprodukt Gesetz zertifizierte Therapiegeräte für den Veterinär- und Humanbereich!

AmpliMove *animal*

Die neue Generation der Mittelfrequenz-Therapie!

Erkrankungen des Bewegungsapparates wirkungsvoll Therapieren • 69 Veterinär Therapieprogramme!
45 Human Therapieprogramme • Effiziente Muskelstimulationsprogramme • Massageprogramme • Schmerztherapie!

Ab 1978,00€ inkl. MwSt. (Basis Ausführung)

Inzahlungnahme Ihres AmpliMed möglich!

MAGNETISCHE ENERGIE - URKRAFT DER NATUR

MAGMOBIL HORSE

Die optimale Kombination:
Ein pulsierendes Magnetfeld-System, integriert in eine komfortable Pferdedecke, komplett mit Magnetfeld-Gamaschen!
Akkubetrieb! Mit 6 Programmen! So bleibt Ihr Pferd fit - zu jeder Jahreszeit!

899,00€ inkl. MwSt.

Vorführsysteme für 625,00€ inkl. MwSt. / Solange der Vorrat reicht!

Sie wünschen mehr Information? Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung! Ratenzahlung!

KNOP GmbH · Borngasse 9 · 35630 Ehringshausen
Tel: 06443 - 83 33 230 · Fax: 83 33 232 • www.knop-med.de • info@knop-medizintechnik.de

„Herzenspferde“

Ein „Herzenspferd“ zu finden ist heute nicht schwer. Da gibt es viele große Auktionen, das Internet, Verkaufsställe etc. Doch oft genug kommt es vor, dass das frisch erworbene Herzenspferd zu Hause ganz anders ist, als beim Verkauf. Vergessen hatten die Käufer, dass sie hier keine Maschine sondern ein Lebewesen erworben haben, feinfühlig und sensibel – mit einer Vorgeschichte und Erfahrungen, die das Tier geprägt haben.

Stallgeflüster / Ulrich Schmelzer

Natürlich hatte Luisa die aufregende Neuigkeit sofort im Internet bei Facebook gepostet und damit innerhalb von 2 Stunden schon über 150 „Likes“ ergattert. Zusammen mit einem Foto von dem todschicken Hannoveranererwallach war in dicken Lettern „Mein Herzenspferd“ zu lesen. Deshalb wurde sie von all ihren Freunden und jedem, der es noch gesehen hatte, um dieses herrliche Pferd beneidet.

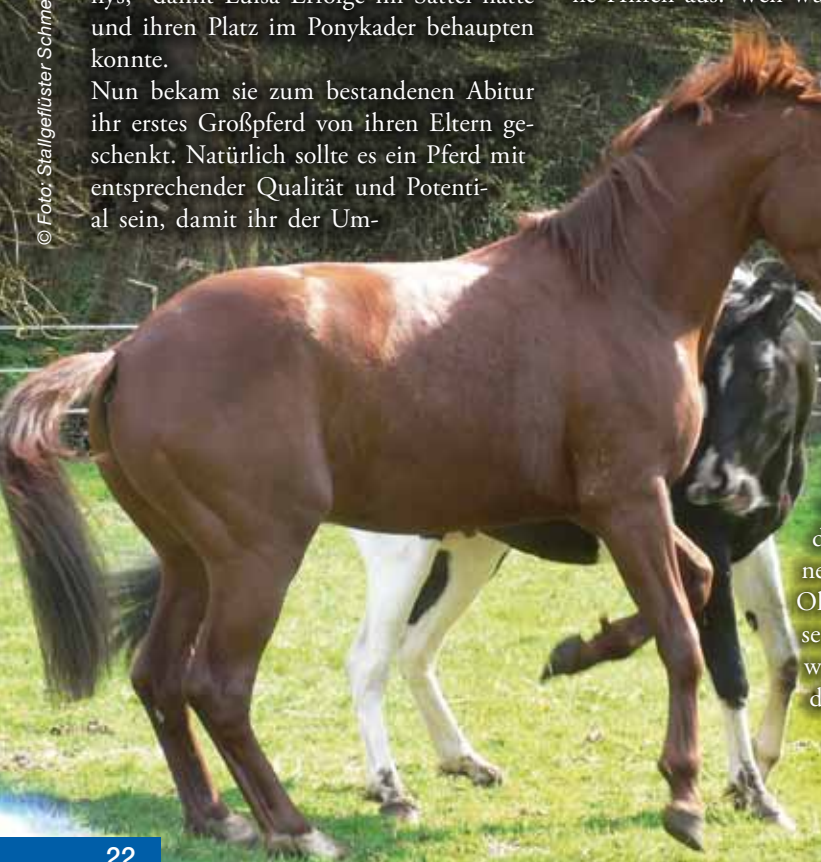
Luisa reitet bereits seit ihrer frühesten Kindheit. Schon mit 7 bekam sie ihr erstes Welshpony. Es war ein richtiger „Lehrmeister“, mit dem sie schnell ihre ersten Erfolge in den Einsteigerklassen erzielen konnte. Aber sie wurde schon bald zu groß für ihn und deshalb bekam sie ein Reitpony im Endmaß, das sich wie ein Großpferd bewegen konnte. Dieses Pony hatte aber einen eigenwilligen Charakter und wurde deshalb bereits nach kurzer Zeit wieder verkauft. Es folgten immer wieder neue, angeblich noch bessere, leichtrittigere Ponys, damit Luisa Erfolge im Sattel hatte und ihren Platz im Ponykader behaupten konnte.

Nun bekam sie zum bestandenen Abitur ihr erstes Großpferd von ihren Eltern geschenkt. Natürlich sollte es ein Pferd mit entsprechender Qualität und Potential sein, damit ihr der Umstieg möglichst leicht gemacht wurde. Auf der Suche nach dem passenden Pferd fuhr Luisa mit Ihren Eltern zu allen großen Auktionsplätzen in ganz Norddeutschland. Schon beim zweiten Anlauf wurden sie fündig. Ohne langes Zögern fiel der Zuschlag für diesen fünfjährigen Schönling in roter Jacke. Er war ein richtiger Hingucker, von erlesener Abstammung und Wahnsinns Gangvermögen. Als Hengstanwärter aufgezogen, war er bereits dreijährig Teilnehmer des Bundeschampionats und sein Erfolgskonto zeigte schon beachtlich viele Siege und hohe Platzierungen in Reitpferde- und Dressurprüfungen. Luisa hatte bereits das Vergnügen, ihn im Vorfeld der Auktion schon einmal Probe reiten zu dürfen und sie fühlte sich auf Anhieb super gut auf ihm. Gehorsam und abgeklärt drehte der Wallach seine Runden. Er zeigte brav die geforderten Lektionen und seine spektakulären Trabverstärkungen. Selbst fliegende Wechsel führte er auf Luisas feine Hilfen aus. Wen wunderte es da, dass Lisas Eltern gerne bereit waren einen mittleren fünfstelligen Betrag für diesen „Kracher“ zu bezahlen. Schließlich investierten sie in die reiterliche Zukunft ihrer Tochter. So wechselte „Daydream“ schnell seinen Wohnsitz von Oldenburg ins Hessenland.Inzwischen war ihr neues Wunderpferd seit zwei Wochen zu Hause -oder besser gesagt am besten Reitstall in der Gegend in Pension gestellt- und sie veröffentlicht stolz die oben stehenden Nachrichten über ihr Herzenspferd im Internet. Aber ist das wirklich die Wahrheit?

Die sieht eigentlich ganz anders aus, denn sie hat gar keinen richtigen Grund stolz zu sein. Denn bereits nicht einmal drei Tage nachdem sie ihn ersteigert hatte, fingen die ersten Probleme an. In der neuen Umgebung gab sich der Schönling überhaupt nicht mehr so cool und souverän wie beim Ausprobieren und Vorreiten auf der Auktion. Sein Verhalten änderte sich immer mehr. Oft stand er in seiner Boxe und webte. Er war plötzlich schreckhaft und widersetzlich. Anstatt brav seine Lektionen abzuspulen, buckelte er auf einmal und versuchte, sich immer wieder den Hilfen zu entziehen. Mal lief er einfach unter dem Reiter weg und mal versuchte sogar zu steigen. So ging es eine ganze Zeit lang und die Widersetzlichkeit wurde immer schlimmer. Zusätzlich zeigte er immer wieder eine diffuse Lahmheit und war so extrem empfindlich im Rücken, dass man ihn nur mit Müh und Not satteln konnte.

Total enttäuscht und gefrustet von ihrem neuen Traumpferd entwarf sie noch am gleichen Tag, nachdem sie ein zweites Mal von ihm runtergefallen war, eine Verkaufsanzeige und stellte sie in mehre Online-Pferdebörsen, in denen hunderte solcher ehemaligen „Herzenspferde“ zum Verkauf standen. Zufällig entdeckte Luisas Reitlehrerin die Verkaufsanzeige. Die erfahrene Pferdewirtschaftsmeisterin stellte daraufhin -ziemlich aufgebracht- Luisa zur Rede. Sie erklärte der jungen Dame, dass sie ein Lebewesen gekauft habe, für das sie verantwortlich sei und das man nicht einfach wegschmeißen könne wie ein paar alte Schuhe, die einem nicht mehr gefallen. Die Reitlehrerin sah sich Luisas Probleme mit „Daydream“ in Ruhe an und begann an-

➔



© Foto: Stallgeflüster Schmelzer

Alle Pferde brauchen auch mal eine Auszeit, in der sie ungestört mit Ihresgleichen auf der Weide rumtoben können.

Solche schönen Auktionspferde sind richtige „Hingucker“ und deshalb sehr begehrt.

© Fotos: Kiki Beelitzr

Auf den großen Auktionen in Norddeutschland werden jährlich viele teure Pferde versteigert.

schließend damit, erst einmal etwas über den bisherigen Weg des Pferdes heraus zu finden. Nach mehreren Telefonaten und ein paar Stunden Internetrecherchen war der Ausbilderin schnell klar, warum sich dieses junge, so gut veranlagte Pferd so widersetzlich zeigte.

Der Wallach entstammt einer renommierten Zuchtstätte in Niedersachsen und wurde als Absetzer an einen großen Hengstaufzüchter verkauft. Dort konnte man nicht individuell auf jedes Jungpferd eingehen, denn die Zucht- und Aufzuchtsbetriebe stehen unter enormen wirtschaftlichen Druck. Nur durch eine entsprechend hohe Anzahl von Pferden, kann so ein Betrieb überhaupt rentabel arbeiten. Da bleibt für das einzelne Tier wenig Zeit.

„Daydreams“ Kindheit auf dem Zuchthof war kurz. Als Hengstanwärter wurde er bereits zweijährig anlongiert und angeritten. Er lernte Freispringen und wurde auf die Körung, zu der er Zweieinhalb jährig vorgestellt wurde, vorbereitet. Obwohl er nicht gekört wurde, bekam er keine Pause, sondern wurde für das Bundeschampionat trainiert. Da er hier gegen die Besten Junghengste des ganzen Landes antreten musste, wurde er ganz intensiv vorbereitet. „Daydream“ schlug sich tapfer, aber leider reicht es nicht für eine Platzierung unter den ersten Dreien. Also wurde er kastriert und wechselte in einen professionellen Ausbildungsstall. Auch dort wurde nach dem Prinzip „Zeit ist Geld“ gearbeitet und keiner konnte sich ausgiebig Zeit für ihn nehmen. Um seinen Marktwert durch Erfolge schnell zu steigern, wurde er fast jedes Wochenende auf einem Turnier vorgestellt und musste sein Bestes geben. Erholsame Stunden auf der Weide mit Gleichartigen, oder entspannte Ausritte in der Natur wurden ihm leider nicht gegönnt. Man hatte Angst, dass er sich verletzen und damit an Wert verlieren könnte. Seine einzige Abwechslung war die Führanlage, in der er sich täglich ohne Reiter im Schritt bewegen durfte.

Im nächsten Jahr wechselte er zur Vorbereitung auf die kommende Frühjahrsauktion erneut den Stall und bezog eine Box im Pferdezentrum des Zuchtverbandes. Hier hieß es vier Wochen lang hartes Training für den jungen Wallach. Denn er musste nicht nur zum Auktionstermin absolut rittig sein, sondern bereits im Vorfeld beim Ausprobieren sein Können zeigen und seinen Charme spielen lassen.

Natürlich machte „Daydream“ einen super guten Job und hatte Luisa und Ihren Eltern im Handumdrehen den Kopf verdreht und damit den Verkäufern eine stattliche Summe Geld in die Kasse gespült.

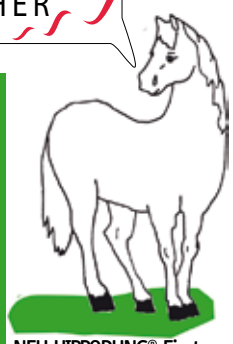
Bei Luisa hatte „Daydream“ zum ersten Mal in seinem Leben Glück. Er wurde doch nicht verkauft denn Luisas Reitlehrerin war erfahren genug um zu wissen, was mit ihm los war. Der Strahlemann war schlicht und einfach sauer und überfordert. Seitdem er zwei Jahre alt war, hatte er keine Pause mehr. Seine Kindheit war viel zu kurz und er wusste schon gar nicht mehr wie frisches Gras auf der Weide schmeckt. Anstatt einfach mal ein Pferd unter Seinesgleichen sein zu dürfen, kannte er nur seine Box, die Reithalle und die Führanlage. „Daydream“ bekam erst einmal einen Sommer lang Pause auf der Weide und wurde dann behutsam wieder gearbeitet und aufgebaut, was ihm sehr gut tat. Er fand schnell wieder zu seiner alten Form und den Erfolgen zurück und ist nun für Luise ein echtes Herzenspferd für immer, das nie wieder verkauft werden soll.

Leider geht es vielen jungen Pferden so wie „Daydream“, denn es ist für die Betriebe, die junge Pferde aufziehen und ausbilden sehr schwer Geld zu verdienen. Obwohl jeder weiß, dass ein Pferd erst fünfjährig voll belastet werden soll, nimmt man es aus wirtschaftlichen Gründen in Kauf, dass die jungen Pferde viel zu früh zu viel arbeiten müssen und dadurch zu schnell verschleißen und unbrauchbar werden. ■

© Foto: Stallgeflüster Schmelzer

„So ein absoluter Strahlemann in roter Jacke beeindruckt jeden, der ihn sieht.

Ich steh auf PLOCHER®



plocher rotteförderung intensiv

- Gutes Stallklima und Stallhygiene
- Schnelle Kompostierung
- Gute Düngeleistung
- Hohe Futterqualität
- Humusaufbau
- Trittfeste Grasnarbe
- Spart Zeit und Kosten: 10 g/Pferd/Woche = € 1,32/Monat inkl. MwSt.

NEU: HIPPODUNG®-Einstreu

M. Junius • Tel.: 05149/987672 • E-Mail: m.junius@plocher.de www.plocher.de

Wir bauen Ihren Zaun!

Alu-Sprungständer mit 2 Auflagen statt 77,00 jetzt 55,00 €

- **Weidezaunmaterial** (Holz, Kunststoff, Alu)
- **Stalleinrichtungen** (Panels, Sattelschränke)
- **Sprungständer**
- **Streifenvorhänge**
- **Bodenbeläge** für Reitplatz, Paddock und Stall

Bruno Reich
Reitsport · Weidezaun

Raiffeisenstraße 5 · 34513 Waldeck-Netze
Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753
e.Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

Bei uns sollen sich Reiter + Pferd wohl fühlen:

HOFGUT BREITENHAIDE
REITEN & ZUCHT

63683 ORTENBERG
TELEFON (0 60 46) 25 55

WIR BIETEN IN NEUER ANLAGE:

- Neue, geräumige, helle Boxen mit Paddocks
- Reithallen
- Reitplatz
- Allwetterauslauf

www.breitenhaide.de

- Herrlich gelegene, weitläufige Koppeln
- NEU: HIPPOLINI-KURSE
- Ausbildung / Beritt
- Qualifizierten Reitunterricht mit individueller Förderung bis zur Turnierteilnahme
- Voltigierunterricht
- Ferienlehrgänge für alle zwischen 8 und 99

IHR ANHÄNGERPROFI *in Hessen.*

Persönliche Beratung von Reitern für Reiter

BÖCKMANN CENTER Weimer
IHR ANHÄNGERPROFI

Große Auswahl an Neu- Vorführ- und Gebrauchtanhängern
Günstige Finanzierung - Leasing - Inzahlungnahme
Top-Angebote unter www.boeckmann-weimer.com

Wir haben für Ihre Reitsportbegeisterung auch:
Traktoren von 12-170 PS, Mehrzweckfahrzeuge, Bahnplaner, Mulcher und andere Anbaugeräte.

Kurze Hohl 7 • 35321 Laubach • Tel. 06405-5055-0
Wißmarer Straße 32 • 35457 Lollar • Tel. 06406-9129-0

Weimer GmbH
Werksvertretung · Verkauf
Kundendienst · Ersatzteile

Magengeschwüre beim Pferd und Fehlstellungen bei Fohlen -Zweites Gießener Pferde Symposium informierte Pferdefreunde und Züchter

Das Zweite-Gießener-Pferde-Symposium fand am 18. Februar in der Veterinärklinik der Universität Gießen statt. Spannende und interessante Themen rund ums Pferd wurden hier Züchtern, Reitern und Pferdefreunden im Hörsaal der Klinik für Pferde präsentiert.

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

Das Team der Lehrschmiede unter Leitung von Professor Dr. Lutz-Ferdinand Litzke hatte in Zusammenarbeit mit der Futtermittelfirma St. Hippolyt zu verschiedenen Vorträgen eingeladen. Zunächst hielt Sarai Fauerbach von der Firma St. Hippolyth einen Vortrag über Ursachen, Symptome und Fütterrungskonzepte bei Magengeschwüren beim Pferd. Die Diplom Agrarwirtin, die bereits seit neun Jahren beim Futterhersteller aus Dielheim arbeitet, erläuterte neueste Studien, nach denen beispielsweise 90 Prozent der Vollblüter Probleme mit Magengeschwüren, dem „Equine Gastric Ulcer Syndrom“ (EGUS) zeigen. Aber nicht nur im Leistungssport ist das Problem verbreitet. Immerhin bei 30 Prozent der Freizeitpferde und bei 25-50 Prozent der zwei bis vier Wochen alten Fohlen, tritt das EGUS ebenfalls auf. Die Ursachen, so Fauerbach, seien Stress psychischer oder physischer Art. Sei die Stute häufig gestresst, beispielsweise durch zu wenig Auslauf, übertrage sie dies auch auf ihr Fohlen. Weiterhin spiele die Fütterung eine große Rolle. Zu viel Getreide, wenig Rauhfutter und zu lange Fresspausen seien für die Pferdegesundheit nicht förderlich. Bei der Pferdehaltung komme hinzu, dass die Tiere häufig zu wenig Ausgleich hätten. Manchmal entstehe der Stress durch unbeliebte, stressige Boxennachbarn, häufige Rangkämpfe in der Weidegruppe oder generell zu wenig Auslauf für das Pferd. Ursachen für das EGUS könnten allerdings auch lange Behandlungen des Pferdes mit Schmerz- und Entzündungshemmern sein oder der Befall mit Parasiten, wie beispielsweise der Magendassel. Auch dies wirke sich negativ auf die Magenschleimhaut der Tiere aus. Es entstehe ein „Ungleichgewicht zwischen Pufferung und Säure.“ Symptome, an denen ein EGUS zu erkennen ist, seien leider nur sehr allgemein. Es gelte, so Fauerbach, seinen Vierbeiner genau zu beobachten. Eher der schmale, schwerfuttrige, nervöse und leistungsschwache Typ Pferd sei betroffen. Bei der Rittigkeit zeigten sich häufig Probleme mit Sattelzwang. Klemmige, verspannte Pferde, die teilweise ungern bergab gehen und Rückenprobleme haben, plage häufig ein Magengeschwür. Beim Fressverhalten liege die Vorliebe eher bei Heu als bei Kraftfutter. Häufiges Gähnen, Zähneknirschen, Koliksymptome oder Koppen seien erkennbar. Die Verdauung der Tiere zeige häufig Kolikneigung, Kotwasser und einen „sauren“ Geruch. Die Diagnose des EGUS sei eindeutig mit einer Gastroskopie, also einer Magenspiegelung, zu treffen. Mit einer Blutuntersuchung dagegen sei die Diagnose nur bedingt möglich. Wolle man sein Pferd aber nicht sofort einer Magenspiegelung unterziehen, sei auch eine „Ausschlussfütterung“ möglich. Das Fütterungskonzept sieht so aus, dass mit einer getreidefreien Ernährung, wenig Fresspausen und gleichzeitig einem Senken der „Stressoren“ gearbeitet wird. Mit Hilfe sogenannter „Nukleotide“ wird die Magenschleimhaut zur Regeneration angeregt. Der Körper kann durch „Salvage“ (also Rückgewinnung) oder Aufnahme aus der Nahrung mit Nukleotiden versorgt werden. Als positiv nannte die Futterexpertin auch das Füttern von Bierhefe. „Die Zellteilung kann dadurch angekurbelt werden.“ St. Hippolyth hat zudem verschiedene Fütterungskonzepte im Angebot, die auch die Behandlung von Pferden mit EGUS vorsehen.

Ihr Buch „Pferderecht“, das im Cadmos-Verlag erschienen ist, stellten Urte und Jost Appel vor. Die beiden Rechtsanwälte aus Solms mit Schwerpunkt im Pferderecht, hoben hervor, dass besonders im Dienstleistungsbereich, also bei Verträgen mit Hufschmieden, Tierärzten oder Bereitern viel Streitpotential gegeben sei. Bei einem Rechtsstreit rieten sie zudem, den ausgewählten Rechtsanwalt genau auf seine Kenntnisse zu prüfen, denn nicht jeder Jurist habe auch Kenntnisse im Pferderecht. Josts Appels Tipp an die Besucher: „Testen

➔

Hufbeschlagslehrmeisterin Melanie Striebinger zeigte Fotos von Fohlen mit Sehnenstelzfüßen

Mit verschiedenen geklebten Hufschuhen oder Spezialeisen können die Pferde behandelt werden.

© Fotos: Lehrschmiede der Veterinärklinik Uni Gießen

Im Hörsaal der Klinik für Pferde konnten sich die Besucher über Themen Rund ums Pferd informieren.

(v.l.) Michael Brauchle (EM Gold Fahren Vierspänner), Hufbeschlagslehrschmiedin Melanie Striebinger und Prof. Dr. Lutz Litzke standen nach den Vorträgen zum Gespräch zur Verfügung.

Agrarwissenschaftlerin Sarai Fauerbach referierte zum Thema Magengeschwüre beim Pferd und Fütterungskonzepte zur Behandlung

sie ihren Anwalt, ob er wirklich Ahnung von Pferden hat."

Einen guten Eindruck über die vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten in Gießen konnten die Besucher beim Vortrag von Hufbeschlagslehrschmiedin Melanie Striebinger zu Fehlstellungen bei Fohlen und deren Behandlungsmöglichkeiten bekommen. Die Leiterin der Lehrschmiede in Gießen und zugleich öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Hufbeschlag, ging an Hand vieler Beispielfotos auf Fehlstellungen insbesondere bei Fohlen zum Beispiel durch Sehnenverkürzungen und Stelzfüße ein. Ursachen für solche Fehlstellungen oder auch eine gesamte Schiefe können durch die Lage im Mutterleib hervorgerufen werden oder aber durch ein Trauma, beispielsweise infolge eines Trittes im Bereich der Wachstumsfungen. Die Behandlungserfolge gerade bei sehr jungen Fohlen seien sehr gut, so die Fachfrau. An einem Beispiel konnten die Besucher sehen, dass bei einem jungen Warmblutfohlen eine Behandlung eines Stelzfußes mit geklebten Hufschuhen und ein konsequentes Führen des Fohlens durch die Besitzer, bereits nach zwei Wochen erstaunliche Verbesserungen der Fehlstellung brachten. Grundsätzlich kann eine Behandlung durch chirurgische Eingriffe, beispielsweise durch Durchtrennung des Unterstützungsbandes, durch orthopädische Maßnahmen der Hufzubereitung oder durch Schienen und Verbände erfolgen. Mit Röntgendiagnostik wird zunächst die Schwere der Fehlstellung bewertet, bevor sich in Zusammenarbeit mit den Tierärzten für eine Variante entschieden wird. Teilweise erfolgt eine Behandlung der Tiere auch mit speziellen Verbänden. Striebinger warnte allerdings vor der „Behandlung in Eigenregie". Die Haut des Fohlens sei extrem empfindlich, der kleinste Fehler könne hier zu schlimmen Verletzungen bei den Fohlen führen. Ein geklebter Fohlenschuh sei nach zwei bis drei Wochen zu wechseln, um den im Wachstum befindlichen Pferdehuf nicht einzuengen. Für die Bewegung des Fohlens gelte in dieser Zeit: „Nur kontrollierte Bewegung durch Führen." Mit den Hufschuhen habe das Fohlen nicht so großen Halt, die Verletzungsgefahr auf der Koppel sei in dieser Zeit zu hoch.

Michael Brauchle, der als Fahrer im Vierspänner bereits mit EM Gold ausgezeichnet ist, erläuterte in seinem Vortrag das Thema Unfallverhütung beim Gespannfahren. „Gefährlich wird es schon dann, wenn den Pferden die Grunderziehung fehlt", so der Pferdemann. Wenn die Pferde das Stehen nicht richtig gelernt hätten, starte das Gespann schon durch, bevor der Kutscher auf dem Bock sitzt. Das A und O sei die Ausrüstung und die 100-prozentige Kontrolle der Leinen vor jeder Fahrt. Angerissene Teile müssten sofort aussortiert werden. Der Fachmann, der derzeit in Gießen eine Ausbildung zum Hufbeschlagsschmied absolviert, betonte: „In Deutschland passieren zu viele Unfälle." Beim Fahren von Schräglagen sei der Grundsatz: „Gerade rauf und runter fahren" zu beachten, um ein Umkippen der Kutsche zu vermeiden. Für die Sportkutschen im internationalen Sport sei dagegen auch das Fahren in Schräglagen machbar. Dass es auch hier zu brenzligen Situationen kommen kann, zeigte Brauchle gegen Ende seines Vortrages in einen Videofilm. Beim CAI Stuttgart 2013 stürzte die Kutsche des Schwaben in einer Wendung bei voller Fahrt um. Brauchle hielt trotz eigenem Sturz die Leinen fest in der Hand und die Pferde standen auf Kommando, so dass die Situation noch relativ glimpflich endete. Der Fahrer betonte, er verwende sehr viel Zeit darauf, dass seine Pferde überall perfekt stehen. Und auch auf die Abwechslung der Tiere in der täglichen Arbeit wird geachtet. Alle Kutschpferde werden geritten und an der Doppellonge gearbeitet. „Die vorwärts-abwärts-Arbeit ist wichtig", so der Mann aus Lauchheim-Hulen. ■

Werbung

Werbung

GROSS & STARK
IN AUSWAHL UND SERVICE

NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER

▸ LEASING ▸ FINANZIERUNG ▸ MIETKAUF

25 Jahre Georg Jach JL® Qualität Made in Germany

GEORG JACH JL® www.georgjachjl.de

Philipp-Reis-Straße 1–9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 0 61 82-9 29 99-0 · Fax 0 61 82-9 29 99-40
Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

Reiterhof Beck
Hannah & Irmgard Beck, MSc, Dipl.-Ing. agr

Der Pensionsstall zum Wohlfühlen für Pferd & Reiter!

Unterschiedliche Haltungssysteme, gute und vielfältige Ausbildungs- und Trainingsmöglichkeiten in Hallen, auf Plätzen, im Gelände und auf Grasbahnen.

Der neuer Bewegungsstall hat für Stuten noch Plätze frei!

25 Stuten finden hier ihr neues zu Hause. Für den Wallachbereich führen wir eine Warteliste.

Reiterhof Beck, Naturlandbetrieb
Hammersbach Langenbergheim

www.reiterhof-beck.de, kontakt@reiterhof-beck.de
Mobil 0163 1877666 oder 0160 91647204

PFERDESPORT WINTERMÜHLE GmbH
Wollen Sie Ihr Pferd verkaufen?
Wir vermarkten qualitativ hochwertige Pferde in Kommission und mit Fachkompetenz

DAS PASSENDE PFERD ZUM RICHTIGEN REITER

- 11-jähriger schwarzbrauner Wallach, Inter II gewonnen
- 11-jähriger Rappe, S platziert
- 9-jähriger Rappe, S gewonnen
- 8-jähriger Fuchs Wallach, M/S platziert
- 8-jähriger Wallach, M platziert
- 7-jährige Rapppstute, M platziert

Sowie eine große Auswahl von 5-jährige Dressurpferde Ausbildungsstand A/L

Pferdewirtschaftsmeister Arnold Winter, 61267 Neu-Anspach bei Frankfurt
Tel. 0 60 81 / 96 18 75, Mobil 0173 / 5 40 05 66 oder www.wintermuehle.de

Reitsportzentrum AN DER NASSBURG

- Dressurausbildung für Reiter und Pferd bis Grand Prix
- Pensionsboxen
- Pferdeverkauf
- Reitsportgeschäft
- Reitschule
- Café

www.reitsport-herrmann.de
61130 Nidderau / Heldenbergen, Burggasse 59,
Tel. 06187-1430 • Mobil 01725921136

Seit über 40 Jahren ein Begriff für aktiven Umweltschutz

GREINER
Entsorgung

Ihre nachhaltige Entsorgung!

Greiner GmbH
Friesstraße 5
60388 Frankfurt

Telefon: **069 419055**
Telefax: **069 419057**

E-Mail: **info@greiner-recycling.de**
Internet: **www.greiner-recycling.de**

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 7.00 - 16.30 Uhr
Samstag: 7.00 - 12.00 Uhr

©2015 #ideenwerkfrankfurt

„Pferdesport in den Medien“ Thema der PM-Regionaltagung in Lich - Susanne Hennig erläutert Wandel in öffentlicher Berichterstattung

Die Abteilung Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) traf sich am Donnerstag den 25. Februar 2016 zu einer Regionaltagung in Lich. Neben dem Austausch der Mitglieder und dem Jahresbericht des Sprechers Georg-Christoph Bödicker war der „Pferdesport in den Medien“ besonderes Thema der Veranstaltung im Restaurant Landhaus Klosterwald. Bödicker konnte hierzu die Journalistin und Buchautorin Susanne Hennig begrüßen.

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

Hennig war lange Jahre Chefredakteurin der „Reiter Revue international“, bevor sie 2011 für vier Jahre Pressesprecherin bei der FN wurde. Derzeit ist sie Chefredakteurin von „Pferdesport International“ und Autorin des Buchs „100 Jahre Pferdesport und Pferdezucht in Deutschland.“ Daneben betreut sie das Magazin „PM-Forum“, das monatlich für die Persönlichen Mitglieder erscheint.

Bödicker, der unter den Anwesenden auch Dr. Wolfgang Kubens, den Stellvertretenden Vorsitzenden des Hessischen Pferdesportverbandes und den Geschäftsführer Robert Kuypers, begrüßte, wartete zunächst mit einigen Fakten der PM auf. Eine positive Entwicklung bei der Mitgliederzahl sei zu beobachten. In 2015 sei nicht nur die Mitgliederzahl in ganz Deutschland gestiegen. Für Hessen mit derzeit 5313 Mitgliedern sei eine Steigerung von immerhin 195 Mitgliedern zu verzeichnen. Bei den PM-Veranstaltungen waren unter anderem das PM-Reitwochenende in Dillenburg und ein Lehrgang für Jungpferde mit Reitmeister Martin Plewa besonders nachgefragt. Auch für dieses Jahr sind wieder interessante Veranstaltungen in Hessen geplant. So findet bereits am 30. März in Butzbach ein Seminar mit Kai Vorberg, dem Welt-und Europameister im Voltigieren zum Thema: „Erziehung und Pflege des Pferdes im Sinne einer vertrauensvollen Partnerschaft“ statt. Im Rahmen des Wiesbadener Pfingstturniers haben die PM am 13. Mai die Möglichkeit zur Geländebesichtigung mit dem Bundestrainer der Nachwuchsreiter Rüdiger Schwarz. Zudem findet vom 10. bis 12. Juni wieder ein PM-Reitwochenende in Dillenburg statt.

Referentin Susanne Hennig fragte bezogen auf den „Giganten Fernsehen“ in die Runde: „Ist es ihnen auch schon so gegangen, dass sie sich schwarz geärgert haben, weil zum Zeitpunkt der geplanten Berichterstattung über ein großes Turnier immer noch eine Tennisberichterstattung lief?“ Der Eindruck, dass der Pferdesport fast ganz aus dem Fernsehen verschwindet, sei nicht falsch. Bei den Olympischen Spielen in London habe es kaum Fernsehberichterstattung über den Reitsport gegeben. Bei der Suche nach möglichen Ursachen hierfür, betonte Hennig „Der Sport will Stars.“ Sie beleuchtete die Entwicklung im Tennis durch das „Becker-Syndrom“ und den Popularitätsschub des Gewichthebens durch den Star Matthias Steiner. Vielen der deutschen Reiter liege der Medienrummel allerdings nicht. Beim Reitsport komme hinzu, dass einige Reglements für Laien schwer verständlich sind. So gebe es Unterschiede bei nationalen und internationalen Preisen und unterschiedliche Reglements für Nationenpreise. „Wir haben alles getan, um den Sport komplizierter zu machen“, so Hennig. Chancen räumte die Journalistin allerdings der Pferdesportberichterstattung in Lokalzeitungen ein. Hier fehle es häufig an fachkundigen Mitarbeitern und an der Zeit, Redakteure zu Turnieren zu schicken. Beliefere man diese Redaktionen mit guten Bildern und fachkundigen Texten, seien die Zeitungen meistens dankbar und es entstehe eine „Win-Win-Situation“. Neue inhaltliche Herausforderungen stellten sich durch das Internet und soziale Netzwerke wie Facebook. „Heute informiert die Öffentlichkeit sich selber“, so die Autorin. Jeder könne alles kommunizieren, was nicht immer nur gut sei. Beispielsweise verwies sie auf den Auftritt von Totilas in Aachen: schon am Ende des Rittes sei im Netz die Meldung verbreitet und kommentiert worden, dass Totilas „lahm“ sei. „Das Netz vergisst nichts.“ Dies gelte es bei der Berichterstattung und auch bei Informationen durch Turnierveranstalter zu berücksichtigen. Mit immer mehr Nutzern sei Facebook wichtig, um möglichst viele Leute zu erreichen. Neue Chancen biete auch das Internetfernsehen. Mit FEI-TV und Clip my Horse könne man große Turniere verfolgen, ohne auf die Fernsehberichterstattung angewiesen zu sein. 2015 haben beispielsweise über 165000 Nutzer die Berichte über die Bundeschampionate live verfolgt. Während bei Clip my Horse in 2008 über 45 Turniere berichtet wurde, sind es 2016 schon 500 Veranstaltungen. „Sie sehen, der Pferdesport verschwindet nicht, er stellt sich nur neu dar.“ Hennig, die optimistisch in die Zukunft blickt, betonte: „Wir können uns freuen, dass wir Alternativen geboten bekommen.“ Der Sport bleibt uns erhalten. ■

PM-Sprecher Georg-Christoph Bödicker begrüßte die Journalistin Susanne Hennig in Lich.

Werbung

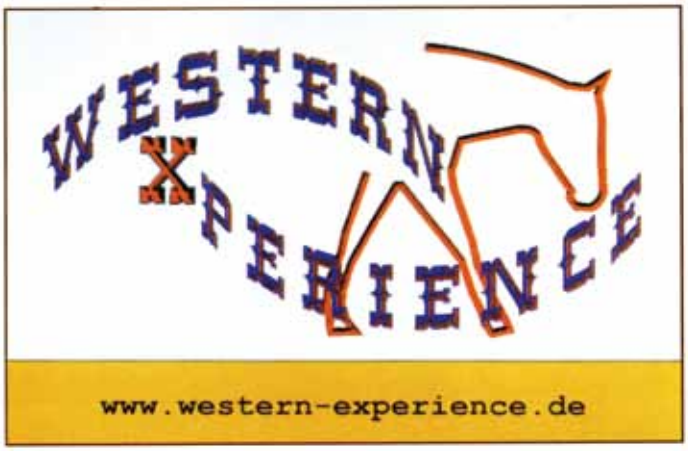
Sattelanpassung/Kontrolle/
Aufpolsterung vor Ort
EQUIscan
Zert. Partner
CAPREOLE
Chris
0160 5510809
oder
06257 944233
weitere Infos unter
www.mobil-sattler.de

Tierarztpraxis
Dr. med. vet. D. Vahldieck
• Praxis für Pferde & Kleintiere • Digitales Röntgen • Ultraschall
• Lasertherapie • Homöopathie • Zahnbehandlung • Schwerpunkt Pferd
Hardtweg 12, 35792 Löhnberg, Tel. 06477 - 464
Mobil 0175 - 5914535
Wir sind mobil und immer erreichbar

www.WesternClassic.de
...der klassische Weg des Westernreitens!
Kurse
Beritt
Reitunterricht
Bodenarbeit
Vertrauenstraining
Verladetraining
Sattelberatung
Kaufberatung
Danny A. Voss
Mobil +49 (0) 172 - 4705208
Email Info@WesternClassic.de
Web www.WesternClassic.de

MA
Mati Abel
staatlich geprüfter
Hufbeschlagschmied
Tel.: 0176 - 84 54 22 22

Pro Cheval®
Transportgamaschen
Shetty- bis Kaltblut-
größe
in 35321 Laubach-FREIENSEEN
Tel. 06405-90223 www.procheval.de


WESTERN
X
PERIENCE
www.western-experience.de

REITZENTRUM AC
www.anettechristen.de

Sättel ... wie gemalt ! Beratung & Anprobe vor Ort
Mobil: 01 72 6 03 13 70
Shop: 0 62 51 9 84 32 73
www.western-breymann.de
mail@western-breymann.de
Breymann
Western- & Freizeitreiterbedarf
300 qm Ladengeschäft
Schwanheimer Str. 146
Ecke Wiesenstraße 1
64625 Bensheim

Elina Herling mit ihrem Star Doubleoak Justinvest

© Foto: Stallgeflüster Radermacher

Westernreiten: Elina Herling und Doubleoak Justinvest starten durch, die 15-jährige Schülerin startet mittlerweile in Leistungsklasse 2

„Das Zusammenspiel von Reiter und Pferd fasziniert mich beim Westernreiten besonders“, sagt die 15-jährige Elina Herling aus Münzenberg. Die Schülerin hat es innerhalb kürzester Zeit in die Leistungsklasse 2 geschafft.

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

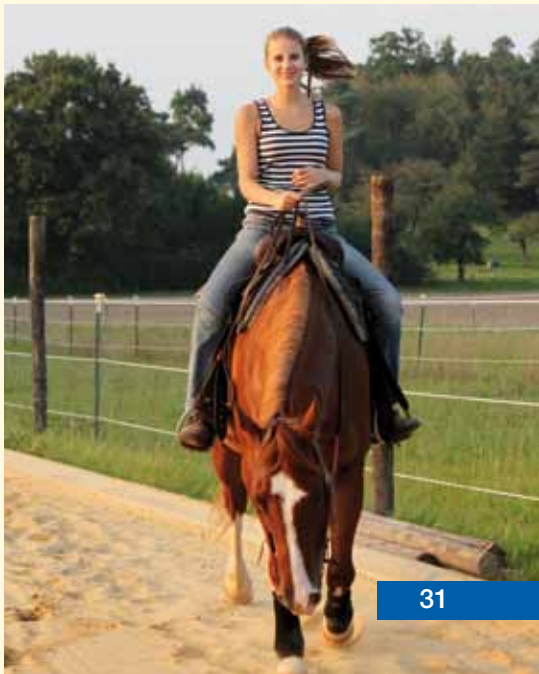
Mit ihren beiden Quarterhorses Doubleoak Justinvest und Smart Eliza Dragon hat sie zwei zuverlässige Pferde zum Partner. Mit der 7-jährigen Stute startet Elina in der Reining und mit ihrem Fuchswallach in den Disziplinen Trail, Pleasure, Ranchriding und Western Horsemanship. Die Schülerin, die im Alter von 7 Jahren gleich mit dem Westernreiten begann, hat die Begeisterung für diesen Sport ihrem Vater Andreas Herling zu verdanken. Mein Vater wollte nach langen Jahren als Handballer im Alter von 37 wieder mit dem Reitsport anfangen. Bereits als Kind hatte er geritten. „Er hatte aber keine Lust, sich in diese engen Reithosen zu zwängen“, erzählt Elina lächelnd. Das Outfit beim Westernreiten sagte ihm da mehr zu, so dass Vater und Tochter schließlich im benachbarten Pohlheim Reitstunden im Westernreiten nahmen. Kurze Zeit später kaufte die Familie auf der Doubleoak-Ranch bei Birga Röhr den Jährling Doubleoak Justinvest mit dem Elina nun in Leistungsklasse 2 startet. Eigentlich sollte der Wallach auch von Vater Andreas geritten werden. Da die Feinabstimmung zwischen Elina und dem Fuchswallach aber immer besser klappte, überließ der Vater seiner Tochter letztendlich das Pferd. Sich selber kaufte er schließlich ein eigenes Westernpferd. Mittlerweile besitzt die Familie vier Quarterhorses auf der eigenen Reitanlage mit Stall, Paddocks, Weiden und einem großen Reitplatz direkt am Rande des Naturschutzgebietes in Münzenberg.

Und auch Pferdenachwuchs ist bereits unterwegs. Elinas Eltern sind weiterhin die große Unterstützung. Mit ihrem Vater fährt sie einmal pro Woche zum Training nach Schotten auf die Western Experience. Bei Martina Doritke fühlt sich Elina im Training wohl und lernt viel. Zur Reining sagt sie: „Diese Schnelligkeit und die Geschwindigkeit, das macht mir Spaß.“ Zusätzlich fährt sie mit ihren Pferden in den Ferien für mehrere Tage zu Top-Trainer Philipp Martin Haug nach Gettengrün ins Vogtland. An dem international erfolgreichen Westernreiter und Trainer A Western mag Elina besonders die Leichtigkeit seines Reitens. „Ob zu Hause oder auf dem Turnier - das sieht immer gleich leicht aus bei ihm.“ Elina selbst hofft, so viel wie möglich zu lernen, obwohl die Organisation von Sport und Schule nicht immer einfach ist. Die Schülerin der neunten Klasse erläutert: „Jetzt merkt man schon, dass ich alles besser einteilen muss.“ Neben Schule und dem Reiten, steht auch noch die Stallarbeit an. Elinas angestrebtes Schulziel ist das Abitur. Danach würde sie gerne für ein Jahr in die USA reisen, um hier weiter an ihrer Reitkarriere zu arbeiten. „Stallgeflüster“ wünscht ihr für ihre Pläne viel Erfolg und weiterhin Spaß beim Westernreiten. ■

Auch auf dem Abreiteplatz wird Elina - hier mit ihrer Mutter Yvonne -von ihren Eltern unterstützt

© Fotos: Archiv Herling

Training zu Hause direkt am Rande des Naturschutzgebietes.



Pferde als Problemlöser

Bekanntlich liegt das höchste Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde – mitunter werden aber auch viele unserer Probleme, oft unbewusst, auf das Pferd übertragen. Mehr Bewusstheit, Achtsamkeit und Training können Abhilfe schaffen.

Stallgeflüster / Meike Bölts

Pferde sind Herden- und Fluchttiere mit sehr sensible Sinnesorganen, deren Kommunikation selten über Töne stattfindet. Sie kommunizieren viel mehr mittels Mimik oder Körpersprache (z.B. Muskelanspannung) und können auch die Energien oder Stimmungen eines anderen Lebewesens wahr nehmen. Aufgrund dieser Fähigkeiten konnten Pferde als potentielle Beutetiere Jahrtausende lang überleben. Fast jeder kennt die Bilder von frei lebenden Zebras, die friedlich neben dösenden Löwen grasen – alle haben eine entspannte Körperhaltung. Anders hungrige Raubtiere, die bereits vor dem eigentlichen Angriff angespannt sind, was wiederum auch die Zebras in Hab - Acht Stellung versetzt, sogar wenn sie die Angreifer noch gar nicht sehen. Dieser angeborene Instinkt ist häufig auch bei unseren domestizierten Pferden der Grund warum sie in Energie geladenen Situationen nach einer Art Notfallplan handeln.

Pferde können unterschwellige Anspannungen und den Gemütszustand ihres Gegenübers wahrnehmen und reagieren, je nach individuellem Charakter, entsprechend darauf. Nicht umsonst heißt es: „Pferde spiegeln ihren Menschen“. Es ist tatsächlich oftmals die Ausstrahlung eines Menschen, durch die beim Pferd bestimmte Reaktionen hervorgerufen werden – Verständigungsprobleme entstehen häufig weil der Mensch sich dessen nicht bewusst ist. So kann sich ein Pferd unter den selben Bedingungen bei verschiedenen Reiter völlig unterschiedlich verhalten: Bei dem ruhigen, entspannten bleibt es gelassen, während sich die nervöse Anspannung eines ängstlichen Reiters fast immer überträgt und das Pferd zum Scheuen, Durchgehen o.ä. veranlasst.

Probleme werden übertragen

Wir leben in einer schnelllebigen Zeit, viele Menschen stehen unter großem Druck, arbeiten zu viel, machen sich Sorgen um die Zukunft oder sind gestresst. Das Pferd als Partner und Hobby bietet wohltuende Abwechslung und Erholung. Allein das Getragen werden und das Reiten auf dem Rücken dieses großen Tieres vermittelt Wärme, Geborgenheit und wirkt sich positiv auf Herz- und Kreislauf aus. Aus diesem Grund werden Pferde auch häufig zu therapeutischen Zwecken eingesetzt. Mitunter werden aber Probleme und Sorgen, oft gedankenlos, regelrecht auf dem Rücken des Pferdes abgeladen. Wer kennt das nicht: Es gab Ärger mit dem Chef, man denkt bereits an den nächsten Termin, hat negative Gedanken oder ist gestresst durch zu viele Überstunden. Dauerstress, Wut, Ängste oder Unsicherheiten jedoch führen dazu, dass der Mensch unter innerer und äußerer →

© Fotos: Meike Bölts

© Fotos: Meike Böits

Anspannung leidet. In diesem Zustand ist das zentrale Nervensystem übererregt, die Produktion von Stresshormonen wird angeregt, die Atmung geht schneller und der Blutdruck steigt. Auch beim Menschen ist dies ein Überbleibsel aus Urzeiten, denn kurzfristiger Stress ist in schwierigen Situationen sinnvoll um dem Körper Höchstleistungen abzuverlangen. Langandauernder Stress kann aber besonders für sensible oder unerfahrene Pferde Gefahr bedeuten, sodass sie instinktmäßig mit Flucht, Angriff oder Verteidigung darauf reagieren. Vielen Menschen ist ihre Anspannung nicht bewusst, daher wissen sie auch nicht um die negativen Folgen. Überträgt sich der negative Spannungszustand auf das Pferd und es reagiert seiner Natur entsprechend, wird dies nicht selten als Widersetzlichkeit gedeutet. Im schlimmsten Fall beginnt ein Teufelskreis, denn je verspannter der Mensch agiert umso mehr muss das Pferd flüchten oder sich wehren. Grobe Missachtung des natürlichen Pferdeverhaltens kann bei manchen Tieren sogar dazu führen, dass sie resignieren und sich aufgeben. Daraus resultieren häufig gesundheitliche Probleme und auch der (verspannte) Mensch kann mit einer solchen Beziehung zum Pferd nicht glücklich werden, geschweige denn gesund bleiben.

Bewusstsein im Umgang mit Pferden

Es gilt also das Pferd nicht als Problemlöser zu benutzen, vielmehr sollte man versuchen einen harmonischen Weg zu einer Mensch-Pferd Partnerschaft zu finden die auf gegenseitigem Vertrauen und Verständnis basiert.Tatsächlich beruhen die meisten Probleme auf Verständigungsschwierigkeiten. Aus der Sicht des Pferdes ist der Mensch das „Raubtier“ - es liegt an uns die Sprache des Pferdes und sein arttypisches Verhalten zu studieren. Es gibt Menschen die eine besondere Ausstrahlung haben, bei der die temperamentvollsten Pferde zum braven Lämmchen werden. In der Regel handelt es sich hier aber um Naturtalente zu denen die Mehrheit der Pferdebesitzer nicht zählt. Mit Einfühlungsvermögen, Geduld und gegebenenfalls fachkundiger Anleitung kann aber jeder Mensch lernen für sein Pferd ein entspannter Partner zu werden, der ihm Sicherheit bietet und dem es gerne folgt.

Zunächst ist es wichtig Körper Geist und Seele in Einklang zu bringen und das eigene Lebenstempo zu bestimmen. Oft ist es hilfreich einen Gang herunter zu schalten und auch mal „Nein“ zu sagen wenn etwas zu viel wird. Sie dürfen auch Gefühle zulassen und lachen oder weinen. Mit Humor lassen sich Missgeschicke oft viel besser bewältigen und auch aus Fehlern kann man lernen. Fragen Sie sich selbstkritisch: Warum bin ich gestresst? Was bedrückt mich? In welchen Situationen verspanne ich? Beobachten Sie ihr Pferd genau, spiegelt es ihren Gemütszustand? Nehmen Sie dann seine Botschaft an und atmen erst einmal tief durch.

Ist das Glas halb voll oder halb leer?

Beim Umgang mit Pferden spielt positives Denken und die Macht des Unterbewussten eine große Rolle. Wichtig sind Visualisierungen, innere Bilder bei denen man sich den gewünschten positiven Zustand vorstellt. Dabei geht es weniger darum diesen Zustand schnell zu erreichen, allein der Weg sollte das Ziel sein. Letzteres sollte möglichst realistisch sein und zu den jeweiligen Bedürfnissen von Mensch und Pferd passen. Sobald Sie positiv denken wird dem Organismus signalisiert: Alles in Ordnung! Muskulatur und Körperhaltung entspannen und die Atmung wird gleichmäßiger – das Pferd erkennt das und reagiert darauf. Negative Formulierungen wie „diese Übung gelingt nicht“ werden ersetzt durch positive Gedanken in denen Sie sich eine harmonische und entspannte Übung vorstellen. Achten Sie beim Umgang mit ihrem Pferd auf eine bewusste gleichmäßige Atmung und versuchen voll und ganz da zu sein. Es gibt immer Tage mit negativen Gefühlen, Frustration, Ärger oder Mutlosigkeit. Dann verschieben Sie schwierige Lektionen, setzen sich einfach mal zum Pferd auf die Weide, beobachten es oder gehen mit ihm spazieren. Hilfreich sind auch Entspannungs-, Atmungs- und Bewegungsübungen, Mentaltraining für Reiter, Bodenarbeit oder Natural Horsemanship Training.

Wenn Sie sich bemühen achtsamer durchs Leben zu gehen, können Sie gemeinsam mit dem Pferd aus Problemen lernen und daran wachsen. ■

Burgturnier 20.-22. Mai 2016

© Fotos: www.sportfotos-lafrentz.de

Spitzensport im Glanze der BurgRuine

Vom 20.-22. Mai 2016 findet die Fortsetzung des Hardenberg Burgturniers, am Fuße der historischen Hardenberg BurgRuine, statt. Mit Carl Graf von Hardenberg jun. übernimmt die nächste Generation die Ausrichtung des traditionellen Springreitturniers. Spitzensport pur steht von Freitag bis Sonntag auf dem Programm - die Weltstars des Springsports geben wieder einmal alles und stellen ihr Können im Stangenwald unter Beweis. Am 22. Mai wird traditionell der Große Preis und somit auch der Kampf um die Goldene Peitsche ausgefochten. Zusammen mit Denis Lynch trat das goldene Schmuckstück im letzten Jahr die Reise nach Irland an, da dem talentierten Springreiter der Sieg im Großen Preis zum zweiten Mal in Folge gelang. Die Anfertigung einer neuen Peitsche ist bereits in Auftrag gegeben und so kann der spannende Kampf um den Wanderpreis im Mai weitergehen. In diesem Jahr geht es nicht nur um die Goldene Peitsche, sondern erstmals wird auch um die Silberne Peitsche gekämpft. In der „Internationalen Hardenberg Silver Tour“ wird am Sonntag im Finale der Amateure der neue Wanderpreis verliehen. Damit trumpft das Hardenberg Burgturnier mit einer weiteren spannenden Herausforderung für Reiter und Zuschauer auf. Auch mit dem Freitagabend entsteht ein weiteres und neues Highlight. Livemusik in der Arena, kombiniert mit spannendem Springsport in den ersten Qualifikationsprüfungen der internationalen Reitelite um die Silberne und Goldene Peitsche, versprechen ein unterhaltsames Erlebnis für die ganze Familie.

Die zeitgleich stattfindende Hardenberg Klassika, ein Festival für Gartenkunst und Lebensart, umrahmt das gesamte Turnierwochenende. Die gehobene Gartenausstellung verzaubert den Hardenberg Schloss Park in eine Traumwelt und lockt zahlreiche Gäste an. Eingebettet in die Blumenlandschaft liegt auch in diesem Jahr wieder ein Aktionszirkel, der mit vielseitigem Programm überzeugt. Spannend und lehrreich geht es an allen Tagen mit Präsentationen und Demonstrationen unterschiedlichster Art zu. Unter anderem dürfen sich die Besucher auf den Parelli Instruktor Ralf Heil freuen, sowie das Westernreitzentrum Greene begrüßen.

Im Schatten der BurgRuine werden Spitzensport, Unterhaltung und Genuss zu einem außergewöhnlichen Gesamtpaket verbunden und machen das Traditionsturnier zu einem einzigartigen Eventerlebnis.

Weitere Informationen zur Veranstaltung unter www.escon-marketing.de oder www.der-hardenberg.com

„Stallgeflüster“ verlost zusammen mit ESCON exklusiv 5 x 2 Freikarten für die Tagesveranstaltung am Samstag den 21.05.2016

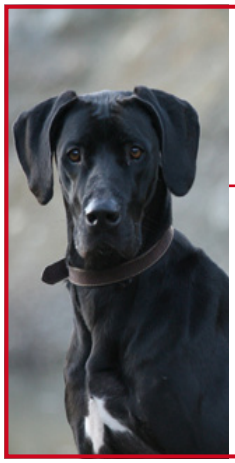
Senden Sie eine Postkarte oder eine Email mit Anschrift und Telefonnummer unter dem Stichwort „***Feuerwerk in Hardenberg***“ an: „Stallgeflüster“ Pötzl Offsetdruck & Medienverlag, Bahnhofstraße 28, 35583 Wetzlar, info@stallgefluester.de. Einsendeschluss: 4. April 2016

Islandpferdegestüt

Ausritte
Pensionspferde
Verkauf
Reitunterricht
Reiterferien

Akazienhof

61389 Schmitten-Seelenberg
Tel. 06082/592 Fax 1202
www.akazienhof-ts.de



Hundehotel/Hundepension

www.hundepension-reehmuehle.de
info@hundepension-reehmuehle.de
Tel. 06409 - 661300

RIDO®

Rhodesian Ridgeback + Deutsche Dogge
die geniale Kreuzung edler Hunderassen!

Zeitweise bestens geprägte braune und schwarze Welpen in liebevolle Hände abzugeben.

Tel.: 06441 / 60920 • Mobil: 01 51 / 18 24 90 44
www.banni.info • post@banni.info

ATR GmbH

Hochbau
Abbruch
Tiefbau
Recycling
Industriebau
Reinigungs- und Winterdienst

In der Murch 4
35579 Wetzlar (Steindorf)

Telefon 0 64 41 / 94 72-17
Telefax 0 64 41 / 94 72-20

www.atr-wetzlar.de

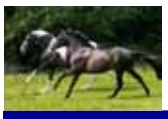
Reiten Pro Pferd – Siedlungslehrhof Oberursel

Artgerechte Pferdehaltung im Hochtaunus

-> **Pensionsbetrieb**
- Unterricht, Beritt & Versorgung
- Außen-, Innen- und Offenstallboxen
- Paddocks und Koppeln für jedes Pferd
- 2 Reithallen & Longierhalle
- tolles Ausreitgelände

-> **Reitschule**
- Longen-, Einzel- & Gruppenunterricht
- Bambinikurse & Ponyclubs
- Kindergeburtstage & Erlebnistage

-> **Bildung Pro Pferd**
- Das Zentrum für Pferdewissen
- Seminare in allen Bereichen rund ums Pferd
- Vorträge und Lehrgänge namhafter Ausbilder & Experten



...weitere Infos auf unserer Website www.reiten-pro-pferd.de

Siedlungslehrhof 1 - 61440 Oberursel
Tel. 06171/6947703
info@reiten-pro-pferd.de

Hessenwald-Hof

Fam. Eva und Thomas Lösch

Halbjahreskurse für Kinder, Teenys und Erwachsene
Ferien- und Schnupperkurse
Ausbildung zum Hippolini-Trainer
Neugierig? www.hessenwaldhof.de

Hippolini ...
...ist ein pädagogisches Reiteinstiegskonzept, bei dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene angstfrei und mit viel Bewegung spielerisch an die Reiterei heran geführt werden. Aufeinander aufbauend wird alles vermittelt, was von der Pflege der Ponys und Pferde bis zum freien Reiten notwendig ist.

Am Hessenwald 1
64291 Darmstadt
Tel.: 06150-84593

Biete Reitbeteiligung an fein zu reitender Friesenstute gegen Kostenbeteiligung im Bereich Idstein / Taunusstein. Tolle Reithalle und Gelände direkt am Stall vorhanden. Du solltest eine solide Grundausbildung und keine Turnierambitionen haben bei max. 165/65 kg. Bei echtem Interesse freue ich mich über einen Anruf unter 0151 - 50602888 (keine SMS, keine Timewaster).

Bällebad und Waschanlage für Pferde

RuF Tannenhof Rothenbergen veranstaltet Horse Agility Kurs mit Karla Papstein. Den meisten Menschen ist Agility ein Begriff: als Hundesportart. Kernstück ist die fehlerfreie Bewältigung einer Hindernisstrecke. Was einige jedoch nicht wissen: Agility wird inzwischen auch mit anderen Tieren, wie zum Beispiel Katzen und Pferden betrieben. Der RuF Tannenhof Rothenbergen veranstaltete am vergangenen Wochenende erstmals einen Horse Agility Kurs, bei dem nicht nur die Pferde sondern auch die zweibeinigen Teilnehmer einige neue Eindrücke und Erkenntnisse gewinnen konnten.

Von Katja Brand

Kaiser spitzt die Ohren und schnaubt. Das Gebilde aus Rohren und Schwimmnudeln, durch das er hindurch gehen soll, ist ihm neu. Nach guten Zureden von Besitzerin Anja Lauber und Trainerin Karla Papstein durchschreitet der Wallach schließlich das als „Waschanlage“ getaufte Hindernis. „Ich bin stolz auf ihn. Das war unser erster Agility Kurs und er hat alle Übungen gut gemeistert“, freut sich die erste Vorsitzende des RuF Tannenhof Rothenbergen und fügt hinzu: „Wir bemühen uns im Verein die kalte, nasse Jahreszeit ein wenig abwechslungsreich für unsere Mitglieder zu gestalten. In diesem Monat haben wir erstmals einen Horse Agility Lehrgang angeboten. Eine schöne Abwechslung und Ergänzung zu Dressur-, Spring- und klassischen Bodenarbeits-Lehrgängen.“ So standen am vergangenen Wochenende statt bunten Stangen oder einem Dressurviereck viele neue Hürden in der Reithalle des Reitstalls Lauber in Rothenbergen. Von selbst für Menschen beeindruckende Gebilde aus Rohren und Flatterbänden bis hin zu einer einfachen Matratze – ein für Zweibeiner alltäglicher Gebrauchsgegenstand, für Pferde jedoch ein unbekanntes Objekt, welches es zu erkunden und überwinden gilt.

Horse Agility – Abwechslung für Pferde und Menschen

Horse Agility gilt als neue Sportart für Mensch und Pferd aus England. Besonders beliebt und weit verbreitet ist sie in der Schweiz und Österreich. Im Main Kinzig Kreis und Umgebung ist Karla Papstein eine bekannte Trainerin dieser Sportart. „Immer mehr Menschen suchen neben dem Springtraining und der Dressurausbildung nach abwechslungsreichen Möglichkeiten, mit Pferden zu arbeiten. Unbestritten gehört die Bodenarbeit heute selbstverständlich zum Repertoire vieler Reiter. Jeder setzt dabei unterschiedliche Schwerpunkte“, ordnet Papstein Agility ein. „Bodenarbeit ist sinnvolle Bewegung und Gymnastik. Agility ist eine Form der Bodenarbeit. Die Beschäftigung am Boden verspricht Spaß und Spiel, kann Vertrauen verbessern und fördert das Zusammenwachsen von Mensch und Tier.“ Beim Horse Agility werden verschiedene Geräten zu einem Spielepark zusammengestellt. Bunte Hindernisse, Brücken, Wippen, Tunnel, Slalom – viele Elemente, die man vom Dog Agility kennt, werden auch, in angepasster Größe für das Horse Agility verwendet. Ziel ist es, wie beim Hund, mit dem Pferd ohne Führstrick den Parcours zu bewältigen.

Tierkommunikation als Grundstein für erfolgreiches Horse Agility

„Ich bin seit etwa drei Jahren als Tierkommunikatorin für Pferde tätig. Mich fasziniert diese Art mit Tieren zu kommunizieren immer wieder“, erklärt Papstein ihre berufliche und private Passion. „Durch mein abgeschlossenes Studium als Pferdepsychologin möchte ich Mensch und Tier bei Problemen aller Art helfen und so die Harmonie wieder herstellen.“ Zum Horse Agility kam die Tierkommunikato-

Manchmal hilft Bestechung: Dressurwallach Show ist der Planentunnel unheimlich – da lockt Reiterin Jaqueline Thrän ihn zur Not schonmal mit Karottenstückchen.

Trockene Waschanlage: Mit Tipps von Karla Papstein (rechts) durchschreitet Kaiser mit Besitzerin Anja Lauber schließlich das imposante Hindernis im Agility Parcours

© Fotos: Katja Brand

Über Wippen und Planen: Fuchswallach Pitu überwindet neben Besitzerin Simone Will dank den hilfreichen Tipps von Karla Papstein (rechts) alle Hindernisse im Agility Parcours, wie auch die grüne Wippe.

© Fotos: Katja Brand

Verspielter Fuchs: Westernpferd Red will den knisternden Pfad aus Pfandflaschen gar nicht mehr verlassen und spielt wie ein Kind im Bällebad – Reitbeteiligung Christine Willeführ amüsiert es

rin durch ihre Schwester und ihren „Rentner“ Lord. Erstere praktiziert Dog Agility, was Papenstein dazu anregte, das Prinzip dieser abwechslungsreichen Disziplin auch auf größere Vierbeiner zu übertragen. Anlass war ihr Pferd Lord, welches schon früh nicht mehr reitbar war und dennoch körperliche und geistige Beschäftigung benötigte. „Ich möchte meinen Pferden viel Abwechslung bieten und bin daher auf „Horse-Agility“ gestoßen. Es macht so viel Spaß und man lernt sich und seinen Partner auf einer ganz anderen Ebene kennen. Mittlerweile hat es sich ergeben, dass ich selbst Kurse anbiete und leite.“ In Rothenbergen gab die 22-Jährige Reiterin einen zweitägigen Kurs, der viel Anklang fand. „Red hatte sehr viel Spaß bei dem Kurs. Er ist sehr verspielt und nimmt jede Herausforderung neugierig an“, berichtet Kursteilnehmerin Christine Willeführ von ihrem ersten Agility Kurs. Stallkollegin und Vorstandsmitglied Jaqueline Thrän ist ebenfalls begeistert: „Show kann manchmal etwas skeptisch sein, aber wir haben alle Übungen geschafft – die einen schneller, die anderen mit ein paar Tipps von Karla. Es hat sehr viel Spaß gemacht“ ■

Werbung

Pferdepension Ludwigshof
mitten im Grünen!

PFERDEFREUNDE LUDWIGSHOF

- zentral gelegen zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach
- gute Verkehrsanbindung

- isolierte Reithalle
- zwei Außenplätze
- Weiden rund um den Hof
- Winterausläufe
- Führanlage
- ideales Ausreitgelände

Gerhard Ludwig
Ludwigshof, 35625 Hüttenberg OT Rechtenbach
Tel. 06441-76955, Fax: 06441-781155, Mobil: 0160-93423468
www.pferdepension-ludwigshof.de

Mirco Artz

MITTELSMÜHLE PFERDEPENSION

Bachstraße 10 • 35418 Buseck
Mobil: 0171 3556312
E-Mail: mirco.artz@googlemail.com

www.frankfurt-international-equestrian-center.de
Sale: Hunters, Jumpers and Equitation Phone: +491729810677

Hessischer Landeswettbewerb „Tiergerechte Pferdehaltung“ 2016

Kassel, 27.1.2016 Bereits zum sechsten Mal führt das Land Hessen im Jahr 2016 den Landeswettbewerb „Tiergerechte Pferdehaltung“ durch und zeigt damit seine enge Verbundenheit mit der heimischen Pferdezucht und Pferdehaltung.
Durch diesen Wettbewerb soll die Öffentlichkeit über die Verbreitung art- und tiergerechter Haltungssysteme, sowie über sehr gelungene bauliche Praxislösungen informiert werden.
Im Zeitablauf hat sich das Pferd von den überkommenen Haltungsformen immer weiter entfernt. Auf den nach wie vor gültigen fundamentalen Bedürfnissen nach Licht, Luft und Bewegung wurde ein Gerüst von zusätzlichen Forderungen aufgebaut. Als erste Maßnahme verschwand die Ständer- zugunsten der Boxenhaltung. Heute gehört das Angebot eines Paddocks zum Standard einer modernen Haltungsform. In den letzten Jahren erlebte die Gruppenhaltung in Aktivställen eine immer stärkere Verbreitung.
Neben den im Zentrum des Wettbewerbs stehenden Verbesserungen für das Wohl des Pferdes darf aber auch die ökonomische Seite der Pferdehaltung nicht vergessen werden. Dabei kann der sinnvolle Umbau vorhandener Gebäude und Anlagen einer Neubaulösung überlegen sein. Durch die Teilnahme an dem Wettbewerb „Tiergerechte Pferdehaltung 2016“ nutzen die Teilnehmer die Möglichkeit der Zertifizierung. Die besten Betriebe werden ausgezeichnet. Das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vergibt Stallschilder und Urkunden.
Alle Betriebe in Hessen, die mindestens 10 Pferde (ohne Fohlen) halten sind zur Teilnahme berechtigt.
Die Ausschreibung kann ab Mitte Januar 2016 angefordert werden beim Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Schanzenfeldstr 8, 35531 Wetzlar oder auch im Internet unter: http://www.llh.hessen.de
Anmeldeschluss ist der 31.03.2016

Fahrertraining mit Fred Freund im Pferdezentrum Alsfeld

Am Wochenende vom 16. – 17. April 2016 findet auf dem Gelände des Pferdezentrums Alsfeld ein 2-tägiges Fahrertraining mit dem renommierten Fahrausbilder Fred Freund aus Dreieich statt. Nach seiner eigenen sportlichen Karriere im Zwei- und Vierspänner steht für Fred Freund besonders die Förderung von Nachwuchsfahrern und die Betreuung von Routiniers im Mittelpunkt.
Fred Freund ist bekannt für seinen engagierten und stets auf das Wohl der Pferde ausgerichteten Unterrichtsstil. Bei diesem Lehrgang nimmt er sich in 4 Unterrichtseinheiten à 30 Minuten für jedes Gespann ausreichend Zeit, um im Einzelunterricht individuell auf die unterschiedlichen Probleme eingehen zu können und den Fahrern wertvolle Tipps für die weitere Ausbildungsarbeit mit auf den Weg zu geben.
Teilnehmen können sowohl Turnier- als auch Freizeitfahrer mit Pferden oder Ponies vom Ein- bis Vierspänner.
Ein gemütliches Beisammensein am Samstagabend bietet ausreichend Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten und zur theoretischen Aufarbeitung und Vertiefung der im praktischen Dressurunterricht erworbenen Kenntnisse.
Die Kosten für das 2-tägige Training mit je 2 Unterrichtseinheiten pro Tag betragen 120 €.
Für die Unterbringung der Pferde stehen feste Boxen im Stall des Pferdezentrums zur Verfügung (Kosten: 20 €/Nacht incl. Heu und Stroheinstreu). Verbindliche Anmeldungen bitte schriftlich an:
Pferdezentrum Alsfeld, Elke Fietzner, An der Hessenhalle 5, 36304 Alsfeld Email: efietzner@hannoveraner.com

Tag des jungen Pferdes 2016 im Pferdezentrum Alsfeld – Dressur und Springen bis zur Klasse S*

Am Wochenende vom 18. - 20. März 2016 veranstaltet der Hannoveraner Bezirksverband Hessen-Süddeutschland im Pferdezentrum Alsfeld wieder den Tag des jungen Pferdes - eine inzwischen dreitägige Turnierveranstaltung mit Dressur- und Springprüfungen speziell für junge Pferde. Aufgrund der positiven Resonanz der vergangenen Jahre hat der Veranstalter das Prüfungsangebot in diesem Jahr nochmals erweitert.

Am Freitag stehen Dressurprüfungen der Klassen M*, M** und S* für siebenjährige und ältere Pferde sowie eine St. Georg Special* - Prüfung auf dem Programm. Der Samstag ist den Basis- und Aufbauprüfungen für junge Dressurpferde vorbehalten. Höhepunkt und Abschluss der beiden Dressurtage bilden die Dressurprüfungen der Klassen M** und S* für sieben- bis neunjährige Pferde. Traditionell finden am Sonntag die Springprüfungen statt, beginnend mit Aufbauprüfungen der Klassen A**, L und M*. Am Nachmittag werden zwei Springprüfungen der Klassen M* und S* zum Abschluss des Turnierwochenendes noch einmal für Hochspannung sorgen.
Teilnahmeberechtigt sind FN-eingetragene Turnierpferde gemäß der Ausschreibung ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Zuchtgebiet.
Der Eintritt zur Turnierveranstaltung ist frei und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Nähere Informationen: Bezirksverband Hessen-Süddeutschland im Hannoveraner Verband e.V. Elke Fietzner, Pferdezentrum Alsfeld, An der Hessenhalle 5, 36304 Alsfeld Tel. 06631-96550 , Fax 06631-965523 Email: efietzner@hannoveraner.com

Die Ausschreibung ist im Internet unter www.pferdezucht-hessen.de veröffentlicht. Sie kann auch in der Geschäftsstelle im Pferdezentrum Alsfeld, An der Hessenhalle 5, 36304 Alsfeld, telefonisch unter
0 66 31 / 96 55 – 0 oder per E-Mail über efietzner@hannoveraner.com angefordert werden.

„Der Pferdeflüsterer“ Monty Roberts Deutschland-Österreich-Tournee 2016

Monty Roberts, bekannt als „der Mann, der mit den Pferden spricht”, ist wahrlich eine lebende Legende. Er blickt auf eine einmalige Karriere als Reiter, Stuntman, Trainer, Züchter und Lehrer zurück – im Frühjahr 2016 gib er sich noch einmal die Ehre und kommt für 5 live Termine nach Deutschland und Österreich!

Fragt man den 80jährigen, seit wann er schon mit Pferden arbeitet, antwortet er grinsend: „Oh, ich bin erst im Alter von 3 Jahren ins Pferdebusiness eingestiegen.“ Und er denkt gar nicht daran, sich zur Ruhe zu setzen. Noch immer treibt es ihn Jahr für Jahr um die Welt, um Pferden und Menschen zu helfen. Wie immer kommentiert und analysiert Monty jedes Pferd und steht den Zuschauern in den Pausen Rede und Antwort. Seine Worte werden dabei durchgehend simultan ins Deutsche übersetzt.

Auf seinen Vorführungen erlebt das Publikum die Verständigung zwischen Mensch und Tier in der lautlosen Sprache der Pferde. Monty und seine zertifizierten Instructors demonstrieren das Trainingskonzept Join-Up® im Umgang mit untrainierten und phobierten Pferden. Dieses Konzept ist nicht als Alternative, sondern disziplinübergreifend als wertvolle Ergänzung im Pferdetraining zu verstehen. Durch Kreativität und tiefes Verständnis für das natürliche Verhalten eines Fluchttiers eröffnen sich Lösungswege, wo konventionelle Trainingsmethoden oft an ihre Grenzen stoßen. Und der Erfolg gibt Monty Recht. Schon als junger Mann gewann er in sämtlichen Westerndisziplinen alles, was es zu gewinnen gab. Über die Jahre trainierte er erfolgreich Hunderte von Vollblütern für die Rennbahn, unter anderem den Gewinner des Melbourne Cup 2013. In Deutschland findet Montys Know-How daher vor allem im Galopprennsport hohe Anerkennung. So trainieren renommierte Betriebe wie Gestüt Fährhof bei Bremen schon seit 20 Jahren nach seinen mittlerweile wissenschaftlich belegten Konzepten und ziehen ihn regelmäßig als Fachmann zu Rate. Seit 1989 trainiert Monty Roberts jährlich die königlichen Pferde von Ihrer Majestät Queen Elizabeth II und ist offizieller Berater des Königshauses in allen Angelegenheit der Pferdehaltung und Zucht. Für seine Dienste für die britische Königsfamilie wurde er im Jahre 2011 mit dem „Royal Victorian Order“ ausgezeichnet. Seit 2012 ist Ihre Majestät Queen Elizabeth II sogar Patronin von Montys Organisation Join-Up® International! Doch Montys Konzepte finden längst nicht mehr nur in der Pferdewelt Anwendung. Von seinem Wissen profitieren neben den Managern großer Unternehmen wie Ford und Walt Disney auch traumatisierte Kriegsveteranen und andere Opfer von Gewalt. Zusammen mit „The Broke“, einer weltweit tätigen Organisation, die sich um den artgerechten Umgang von Equiden in Drittweltländern kümmert, lehrt das Konzept Join-Up®, dass auf Gewalt nicht nur im Umgang mit Pferden, sondern auch innerhalb der Familie gänzlich verzichtet werden kann. Auf Montys Farm in Kalifornien finden sich zudem im Rahmen des „Horse Sense and Healing“ Programmes regelmäßig Menschen zusammen, die unter posttraumatischem Stresssyndrom leiden. Dort lernen sie von den Pferden und in Unterstützung von Psychologen, sich ihrem Umfeld wieder zu öffnen.

Die wohl noch wichtigste Mission des 80jährigen ist das Voranbringen seiner weltweit rund 60 Instructors, die vor allem im deutschsprachigen Raum stark vertreten sind. Unter diesen jungen Menschen finden sich Talente aus verschiedenen Bereichen der Pferdeindustrie. Sei es Vielseitigkeit, Rennsport, Westernreiten, Dressur oder die wissenschaftliche Arbeit – der nächsten Generation ist es ein Anliegen, Montys Konzepte weiterzuentwickeln und zu zeigen, wie das Erlernen der Sprache der Pferde in allen Bereichen einen entscheidenden Vorteil bieten kann. Pferdeanmeldung zur Show und weitere Informationen unter: www.montyroberts-tournee.com
Facebook: www.facebook.com/montyroberts.tournee

Shortfacts: „MONTY ROBERTS & Instructors“ Deutschland-Österreich-Tournee 2016 21.04.2016 – D-66482 Zweibrücken, Landgestüt 23.04.2016 – D-64289 Darmstadt, Kranichsteiner Hof 30.04.2016 – D-82441 Ohlstadt-Schwaiganger, Haupt- und Landgestüt 05.05.2016 – A-2483 Ebreichshof, Magna Racino 07.05.2016 – A-4651 Stadl Paura, Pferdezentrum Einlass jeweils 19 Uhr, Beginn 20 Uhr Eintrittskarten für Deutschland & Österreich: sind an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich oder unter www.eventim.de oder www.oeticket.com Infos und Tickets unter: www.tourneen.com Tourneeveranstalter: Manfred Hertlein Veranstaltungs GmbH Wörthstrasse 13, D-97082 Würzburg

Samico F wieder zu Hause

„Wieder zu Hause. Samico F, Europas erfolgreichster Scheckhengst, deckt jetzt im Natursprung in seinem Züchterstall bei Fam. Franke in Korbach.

Auch per TG ist er zu haben.
Der hoch dekorierte Dreifarbige Hengst hat eine lange Erfolgsliste.

Nun darf er neben seinen Vaterpflichten täglichen Weidegang genießen. Mehr auf www.Samico-F.de oder 05631/913950.“ (Foto: A.Rogocz

Reitferienkurs & Reitferiencamp auf dem Siedlungslehrhof

Für alle jungen Reiter oder die, die es werden möchten! 3 Tage voller Spiel, Spaß und Abenteuer! Ob Ponyspiele, Abenteuerausritte, Hoppelwettbewerb, Nachtwanderung, Schnitzeljagd, Wasserschlacht, Grillparty oder Shettywettbewerb: All das und vieles mehr könnt ihr in unserem 3-tägigen Zeltlager auf dem Siedlungslehrhof erleben! Betreuung rund um die Uhr! Ein Team aus erfahrenen Betreuern führt euch durch die erlebnisreiche Pferdewelt. Jeder junge Reiter erhält innerhalb dieser drei Tage sein eigenes Pflegepferd/-pony. Dazu gehört putzen, füttern, misten etc. Wir freuen uns auf Euch!

Wir bieten in den Sommerferien einen 5-tägigen Reitferienkurs an, für pferdebegeisterte Kinder und Jugendliche mit und ohne reiterlichen Vorkenntnissen. Im Vordergrund stehen Spaß und Freude im Umgang und beim Reiten unserer Pferde und Ponys. Einfühlsame Reitlehrer ermöglichen auf lieben und gut ausgebildeten Lehrpferden, qualifizierten Reitunterricht je nach Ausbildungsstand. Für den Anfängerkurs sind keine reiterlichen Vorkenntnisse nötig.

Infos zur Anmeldung und Kontakt: Karoline Schimek, reitschule@reitenpropferd.de, mobil 0163 544 3340, http://www.reiten-pro-pferd.de/

Presseinformation Huntercup Hessen 2015 und 2016

(„Photo by EQUIPHOT“)

Nach vielen erfolgreichen Huntercup´s können wir auf eine tolle Saison zurückblicken.
Zu der bereits als Hauptsponsor bekannten „Nürnberger Versicherungsgruppe“ konnte das Unternehmen „Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH“ als neuner Sponsor begrüßt werden. Ausgeschrieben wurde der Cup auf fünf verschiedenen Turnieren - Griesheim, Egelsbach, Bad Camberg, Alzenau und Neu-Isenburg, wo dann auch das Finale Ende September ausgetragen wurde. Der gastgebende Verein bot mit seiner gepflegten Anlage und den engagierten Turnierhelfern einen würdigen Rahmen für das Finalturnier.
In dem 75er Gesamt-Cup siegte Jörg Holzer.
Den 95er Gesamt-Cup konnte Andrea Knapp für sich verbuchen.

Huntercup 2016
Gestartet wird in diesem Jahr im Februar mit einem Vorbereitungslehrgang mit der Teilnehmerin an Olympische Spielen und Weltmeisterschaften Bettina Hoy. Aufgrund des sehr positiven Feedbacks wurden die Austragungsorte für den Huntercup 2016 nochmals erhöht. Gestartet wird in Dieburg, gefolgt von Griesheim. Neu hinzugekommen ist der Vielseitigkeitsbereich. Hier werden wir in Altenstadt erstmalig im Mai die Vielseitigkeitsstecke integrieren. In direkter Nachbarschaft werden wir als neue Station Leidhecken aufnehmen. Gefolgt von bereits bekannten Turnieren in Bad Camberg, Alzenau /Bayern und Altenstadt. Die Bewertung erfolgt in Punkten (0 bis max. 100) und wird durch einen mündlichen Kommentar nach dem Ritt erläutert. Für die Cup-Wertung kommen nur Reiter in Betracht, die an mindestens drei Turnieren teilgenommen haben. Zusätzlich werden die Prüfungen am Finalturnier als Einzelprüfungen gewertet. Der Cup richtet sich ausnahmslos an Amateure. Wir freuen uns, dass wir wieder die „Nürnberger Versicherung“ als Hauptsponsor gewinnen konnten. Herr Haas, als Hauptansprechpartner, steht uns bei den Turnieren mit Rat und Tat zur Verfügung. Alle weiteren Einzelheiten entnehmen Sie bitte den einzelnen Ausschreibungen. Gerne steht Ihnen der Veranstalter und Organisator, Herr Jörg Holzer (0176-55105720 oder 01522-2880817), für weitere Rückfragen zur Verfügung. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite: http://huntercup.wix.com/huntercup

Werbung

Impressum „Stallgeflüster“

Redaktion
Alice Pötzl
Elke Stamm

Mitarbeit
Herbert Pötzl
Tanja Radermacher
Ulrich Schmelzer

Gestaltung
D. Büchner

Vertrieb
Pötzl Medienverlag, Alice Pötzl, Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar/Garbenheim, Tel.: 06441 -5693550 Fax: 06441 -947723, E-Mail: info@stallgefluester.de oder poetzl-medien@t-online.de Web: http://www.stallgefluester.de, Inhaltliche Verantwortung: Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV) Erscheinungsweise 2-monatlich *Keine Haftung für eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.*

OTTO-ReiTex
hier blühen selbst die Senioren unter den Pferden wieder auf!

Kundin berichtet erstaunlichen Trainingserfolg – Sonderaktion mit Spitzenpreisen

Seit 20 Jahren hat die Firma OTTO Sport ihren OTTO-ReiTex-Boden im Sortiment. Doch selbst nach dieser langen Zeit berichten Kunden noch von Erfahrungen mit dem Hobbyreitboden, die sogar das alteingesessene Familienunternehmen aus Franken stauen lassen.

Eigentlich ist es eine traurige Geschichte, die Christina Balette aus der Nähe von Berching erzählt. Vor zwei Jahren erfüllten sich die Designerin bei Audi und ihr Mann endlich ihren Traum vom eigenen Reitplatz. 20 mal 40 Meter, idyllisch gelegen in einer Senke auf Oberpfälzer Hügeln, perfektes Gelände für ihre beiden Warmblüter, den sportiven Lukas und den Rentner Don. Doch dann stürzte Lukas in eine Güllegrube – und wurde von heute auf morgen zum Invaliden. Was daraufhin geschah, lässt die 39-Jährige heute noch lächeln: Während sich Lukas von seinen Blessuren erholte, blühte der damals 29-jährige Don auf dem neuen Platz förmlich auf. Plötzlich begann das isabellfarbene tschechische Warmblut Sprünge zu machen, plötzlich konnte man mit ihm Dressur reiten. „Es war ein kleines Wunder“, sagt Balette.

Dieses kleine Wunder bewirkt hat der OTTO-ReiTex-Boden. Er besteht aus handgroßen Schnipseln, die aus dem Verschnitt neuer Autoteppiche gewonnen werden. Der Clou: Das Material ist Sommer wie Winter bereitbar, weder saugt es sich mit Regen voll noch kann es gefrieren. Es muss nicht bewässert werden und ist kinderleicht und ohne maschinelle Hilfe zu reinigen. Einfach abäpfeln und fertig. Außerdem verrottet das TÜV-geprüfte Material nicht und kann jahrzehntelang benutzt werden. Und weil all diese Argumente zwar Reiter, aber nicht Pferd interessieren, hier das wichtigste: OTTO-ReiTex ist extrem elastisch und bietet damit einem einmalige Trittsicherheit.
Christina Balette hüpft auf dem Boden auf und nieder, ihre Locken wippen im Wind. „Wie lockerer Waldboden“, sagt sie. Dass Don auf diesem Material seinen zweiten Frühling erlebt, wundert sie heute nicht mehr. Anders als beim Sandboden, wo das Tier oft die Zehengelenke überstreckt hat, sinkt es hier nicht ein. „Man hat hier immer die gleichen Trainingsbedingungen, das ist für das Pferd toll, für mich als Halter aber genauso. So kann ich immer sehen, wie es dem Tier heute geht und muss es nicht dem Boden zuordnen, der vielleicht rutschig oder gefroren ist.“
Die Hobbyreiterin, die ihren Don als Zwölfjährige für eine Mark vor dem Fleischer gerettet hat, weiß wovon sie spricht. Denn der Senior ist nicht der einzige im Stall, auf dessen Gesundheit sie achten muss. Neben Lukas, der nach seinem Sturz in die Güllegrube nun auch noch gegen eine lebensgefährliche Borreliose kämpft, steht auch Winni, das Pferd ihrer Freundin, bei ihr. Er hat nicht nur ein Problem mit den Fesseln, er ist auch Asthmatiker. Jetzt läuft er wie ein Junger über den Platz, mal rechts herum, mal links herum – von Atemnot keine Spur. „Das ist ein weiterer Vorteil von OTTO-ReiTex – er staubt nicht“, sagt Balette. Selbst wenn vom Paddock Sand herüberweht, verbindet sich das mit dem Boden und wirbelt nicht auf.

Apropos aufwirbeln. Die Befürchtung, dass die Teppichschnipsel bei starkem Wind davongeweht werden, ist unbegründet, sagt Balette. Doch selbst als Stürme über Platz gezogen sind, war danach noch alles da, wo es hingehörte. Auch, dass der Boden mit den Jahren an Elastizität verlieren würde, wie es anfangs ihre Sorge war, hat sich nicht bestätigt. Zwar verliert der Boden, der auf 20 Zentimeter Mineralbeton gebaut wird, an Höhe. „Ich finde aber, dass er so von Jahr zu Jahr nur noch besser wird – eine Erfahrung, die ich übrigens mit befreundeten Reitern teile.“
Dass ihre Pferde sich wohlfühlen, bestätigt sich übrigens auch in der Nacht. Weil Don, Lukas und Winni tagsüber immer ausgiebige Schläfchen auf dem OTTO-ReiTex einlegten, öffnet Balette den Platz nun auch nachts. Und oft, wenn sie den dreien frühmorgens einen Besuch abstattet, empfängt sie ein kollektives Pferdeschnarchen.

© 2015 OTTO Sport- und Reitplatz GmbH

20 % Rabatt auf alle Weidezaunartikel, 10 % Rabatt auf Turniermode!

Im März und April veranstaltet Krämer in allen MEGA STORES in Deutschland und Österreich einen Turnier- & Weide-Samstag mit einem sehr verlockenden Angebot:
Nur an diesem Tag erhalten alle Kunden 20 % Rabatt auf das komplette Weidesortiment sowie 10 % Rabatt auf Turniermode! Egal, ob Weidepfähle, ein neues Weidezaungerät oder Zubehör wie Litzen, Bänder oder Isolatoren benötigt werden oder ob man sich für die Turniersaison neu einkleiden möchte – es lohnt sich, zum Turnier- & Weide-Samstag in den nächstgelegenen MEGA STORE zu kommen und von den Rabatten zu profitieren. Ausreichend kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung und die FachberaterInnen vor Ort beantworten gerne alle Fragen rund ums Weidemanagement und sorgen für einen entspannten Einkauf. Geöffnet ist an den Turnier- und Weide-Samstagen von 9 bis 16 Uhr.

Termine Turnier- & Weide-Samstage in den Krämer MEGA STORES:
Samstag, 26. März 2016:
- MEGA STORE Ahrensfelde / Berlin - MEGA STORE Barsinghausen / Hannover - MEGA STORE Braunschweig - MEGA STORE Egestorf / Nordheide - MEGA STORE Florstadt - MEGA STORE Heimsheim / Stuttgart - MEGA STORE Heidesheim / Mainz - MEGA STORE Henstedt-Ulzburg - MEGA STORE Hockenheim - MEGA STORE Kleinmachnow / Berlin - MEGA STORE Langenau / Ulm - MEGA STORE Leichlingen / Leverkusen - MEGA STORE Lünen / Dortmund - MEGA STORE Neukirchen-Vluyn - MEGA STORE Neunkirchen / Saar - MEGA STORE Nürnberg - MEGA STORE Nossen / Sachsen - MEGA STORE Pentling / Regensburg - MEGA STORE Sulzemoos / München - MEGA STORE Asten / Linz (AT) - MEGA STORE Eibesbrunn (AT) - MEGA STORE Wien-Inzersdorf (AT)

Samstag, 2. April 2016:
- MEGA STORE Ettenheim - MEGA STORE Irschenberg

Samstag, 9. April 2016:
- MEGA STORE Achim / Bremen - MEGA STORE Bornheim / Bonn - MEGA STORE Feldkirchen / Graz (AT)

Weitere Informationen unter: Krämer Pferdesport 68764 Hockenheim-Talhaus Internet: www.kraemer.de Telefon: 0180 – 5949400

Neuer Frühjahr-/Sommerkatalog von KRÄMER ist da!

Auf 358 Seiten präsentiert sich der neue Frühjahr-/Sommerkatalog von Krämer Pferdesport. Zahlreiche innovative Neuheiten sowie eine qualitativ hochwertige und sportlich-elegante neue Modekollektion von Felix Bühler füllen dessen Seiten. Absolutes Highlight der aktuellen Reithosen-Kollektion ist die Felix Bühler Grip-Vollbesatzreithose Jessica, die dank ihres Silikon-Vollbesatzes einen perfekten Halt im Sattel verspricht. Die neue Damenbluse Frida sowie die Dressurstiefel Centuria von Felix Bühler runden das Outfit ab und sorgen für einen eleganten Auftritt im Stall.

Auch für Kinder gibt es jetzt eine Reithose mit dem bewährten Felix Bühler Grip-System und vor Sattelunterlagen macht es auch nicht Halt: Durch den Grip wird bei der neuen Felix Bühler Schabracke Aurelia ein optimaler Halt auch ohne Sattelstrippen erreicht.
Maximale Sicherheit bei hohem Tragekomfort bieten die neue Michael Jung Sicherheitsweste und der STONEDEEK Westernreithelm Rowdy. Abhilfe vor lästigen Insekten schafft die THERMO MASTER Fliegendecke Leopard Combo. Und das neue SHOWMASTER Longierhalfter kann nicht nur als Halfter, sondern auch als gebissloser Zaum oder Kappzaum zum Longieren verwendet werden.

Um endlich bei der Stallarbeit die Hände frei zu haben, gibt es den SHOWMASTER Putz- und Workinggürtel Belly, der Stauraum für alle wichtigen Utensilien bietet.
Vom 2. bis 4. Juni 2016 wird der 29. MEGA STORE an der A 7 im Lohfeldener Rüssel bei Kassel eröffnet, somit schließt Krämer eine der nur noch wenigen Lücken im bundesweiten Netz der MEGA STORES.

Erhältlich ist der neue Frühjahr-/Sommerkatalog online unter www.kraemer.de, telefonisch unter Tel. 0180 - 6949400 oder direkt vor Ort in allen Krämer MEGA STORES.

Krämer Pferdesport, 68764 Hockenheim-Talhaus, Internet: www.kraemer.de, Telefon: 0180 – 6949400

felix bühler
swiss-design
Stilvoll in den Frühling
mit der neuen
Felix Bühler Kollektion!
Jetzt erhältlich bei
Krämer
www.kraemer.de
Felix Bühler Damenbluse Frida € 49.90
Felix Bühler Grip-Vollbesatzreithose Jessica € 89.90

OTTO-ReiTex

Der Hobbyreitboden

- ✓ pflegeleicht
- ✓ langlebig
- ✓ elastisch
- ✓ gelenkschonend
- ✓ ganzjährig bereitbar
- ✓ bewässerungsarm
- ✓ umweltfreundlich
- ✓ frostunabhängig
- ✓ grundwasserneutral
- ✓ trittsicher
- ✓ verrottungsfrei
- ✓ preiswert

www.ottosport.com

Tel. 0049 (0) 9187 97 11-0 | info@ottosport.com

OTTO Sport- und Reitplatz GmbH | Am Umspannwerk 6 | 90518 Altdorf | Deutschland